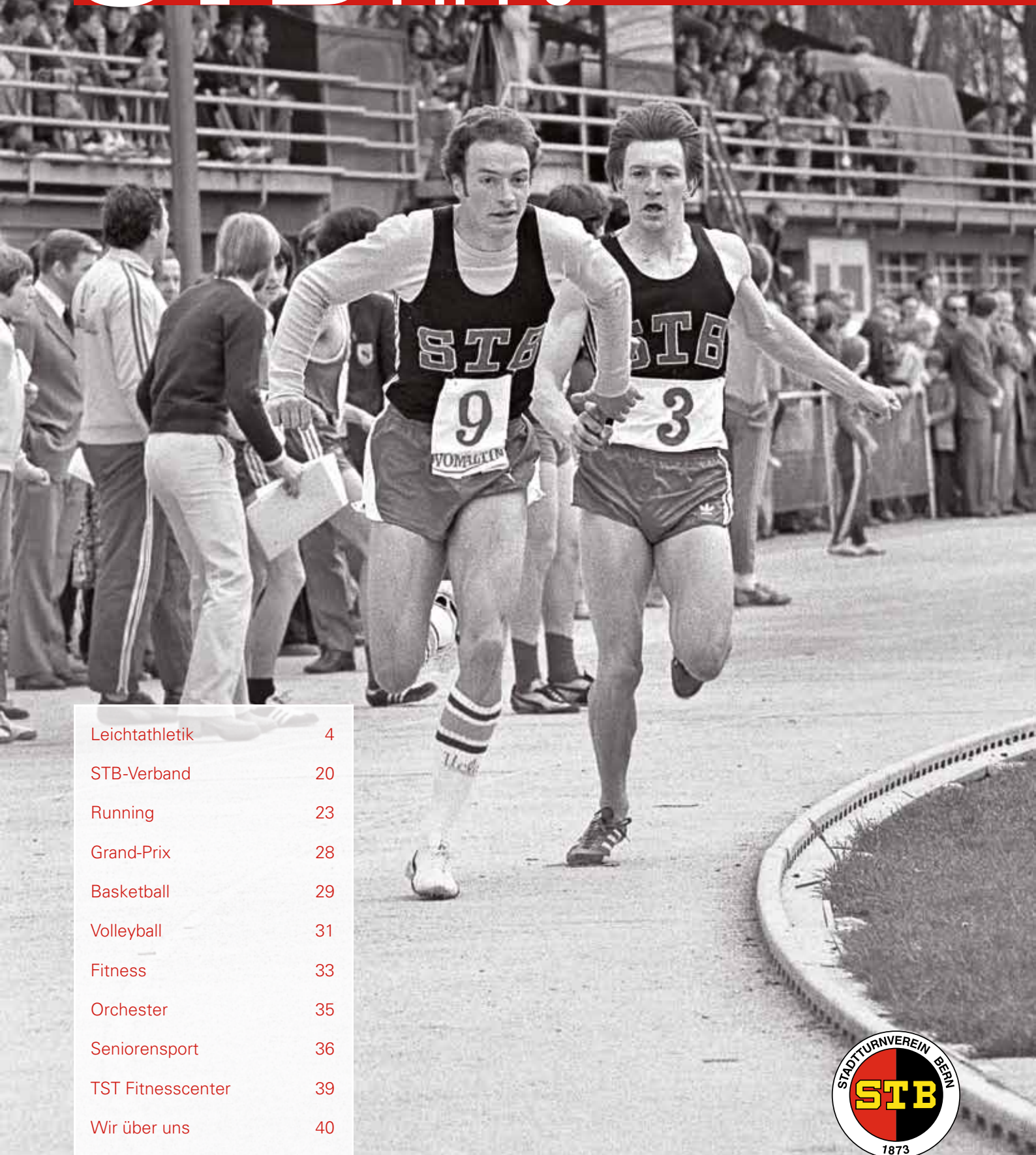


STB info

Nr. 4 | November 2017



Leichtathletik	4
STB-Verband	20
Running	23
Grand-Prix	28
Basketball	29
Volleyball	31
Fitness	33
Orchester	35
Senioren-sport	36
TST Fitnesscenter	39
Wir über uns	40





ingenta
ingenieure + planer

projekte realisieren - www.ingenta.ch

Sanierung Marktgasse Bern, 2013 – Gesamte Hauptachse nach 6 Monaten wiedereröffnet

Bella Vita ristorante pizzeria

Restaurant
Bankettsaal
Terrasse
Holzofen

Familie Arifi

Bolligenstrasse 52 | 3006 Bern | Fon 031-332 08 08 | Fax 031-332 10 08
info@ristorantebellavita.ch | www.ristorantebellavita.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10.30-14.00 Samstag 17.00-24.00 Für Anlässe am Sonntag geöffnet
 ab 17.00-23.30

Sponsor STB-Seniorensport

Von A wie Abend über J wie Jubiläum bis Z wie Zusammenarbeit



Micha Ebner in die Kinos gelangen. Über einen Teil der Dreharbeiten mit STB Running in der Schönau berichten wir im Interview mit dem Hauptdarsteller Max Hubacher.

Im aufschlussreichen Interview mit dem Coach der 1. STB-Basketballmannschaft Stefan Götz erfahren wir mehr über die Ziele und Absichten seines Teams **Giants-1** in der neuen Saison. Das **Herren 1-Team** der Volleyballer ist sehr erfolgreich in die neue 1. Liga-Saison gestartet. Die Erwartungen sind in dieser Saison gestiegen.

Zum **Jubiläum** der Leichtathletik gab es nicht nur das Jubiläumsfest mit anschliessender Party, im September fand bereits ein spezieller Nachwuchsanlass im Wankdorf statt. Zwei sehr unterschiedliche Jubiläums-Anlässe!

Pi Wenger hat sich ein Jahr nach seinem 80. Geburtstag entschlossen, aus dem Redaktionsteam des STBInfo auszutreten. Neben der langjährigen Redaktionstätigkeit (2003 – 2006 als Lektor und 2009 bis zu dieser Nummer als Redaktionsmitglied) hat er im zu Ende gehenden Jahr auch tatkräftig am Jubiläumsbuch mitgearbeitet. Nun möchte er etwas kürzer treten im Wissen, dass der Seniorensport ja weiterhin in der Redaktion vertreten sein wird. Vielen Dank vom ganzen Redaktionsteam!

14 Wandervögel der Senioren verbrachten teilweise zum dritten Mal in **Sils Maria** eine gemeinsame Ferienwanderwoche. Wir berichten warum. Mit

Willi, dem Waldmenschen war die Fitnessriege auf einer Mondscheinwanderung im Gebiet Heimenschwand – Kreuzweg, oberhalb von Steffisburg unterwegs.

Dem ganzen Redaktionsteam, welches Geli und mich jeweils tatkräftig unterstützt, möchte ich an dieser Stelle für die gute **Zusammenarbeit** herzlich danken. Nicht vergessen sei dabei auch die tolle Zusammenarbeit mit den Profis von Schneider Druck, welche fast immer eine Lösung für unsere Anliegen finden.

In diesem Sinn wünsche ich viel Spass bei der Lektüre des STBInfo.

Simon Scheidegger

Und wieder liegt ein umfang- und abwechslungsreiches STBInfo im Briefkasten! Es zeigt einen guten Querschnitt durch unser Vereinsleben. Einen Schwerpunkt dieser Nummer – und für die Leichtathletik während des ganzen Jahres – bildet das 100-Jahr-Jubiläum. Das Titelbild «Stabübergabe beim Quer durch Bern» steht als Symbol für den Übergang ins nächste Jahrhundert.

Am **Abend** des 20. Oktobers stieg im Bierhübeli das grosse Fest zum 100-jährigen Geburtstag, über welches wir in dieser Nummer in Wort und Bild berichten. Ausserdem wurde an diesem Abend das druckfrische **Buch** «Hundert Jahre STB Leichtathletik» der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im nächsten Frühling wird der Schweizer **Film «Der Läufer»** zur unrühmlichen Geschichte des STB-Läufers

Ein historischer und unterhaltsamer Abend im Bierhübeli 100 Jahre STB Leichtathletik

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So war es auch mit Blick aufs Fest «100 Jahre STB Leichtathletik» vom 20. Oktober. Die Spannung war gross. Wird die Jubiläumsfeier die hohen Erwartungen erfüllen? Kurz: Ja, sie wurden erfüllt. Es war ein cooler Anlass. Nicht nur das Fest war ein voller Erfolg, sondern auch die Jubiläumsschrift, die frisch ab Presse den Gästen übergeben wurde.

Vor dem Start im grossen Saal hatten die 200 geladenen und angemeldeten Gäste bei Apéro und Getränken Zeit für erste Begegnungen. Viele Teilnehmende hatten sich seit vielen Jahren nicht mehr gesehen, das gab viel Gesprächsstoff. Anschliessend ging es in den grossen Saal, wo für Unterhaltung und Nachtessen gesorgt war. Nachdem alle ihren Platz gefunden hatten, konnte die Show beginnen.

Eine Reise durch die Zeit

Auf die Bühne projizierte grossformatige Bilder vermittelten die Atmosphäre eines geschichtsträchtigen Anlasses. Im Zentrum der «Reise» standen unterhaltsame Befragungen von Persönlichkeiten und Champions durch den Moderator Christian Graf.

Viktor Rossi, Präsident STB Leichtathletik, dazu befragt, was die Jubiläumsschrift für ihn bedeute: «Durch die vielen Gespräche, die ich bei der Aufarbeitung der Geschichte geführt habe, ist das Bild eines neuen Vereins entstanden, das ich als junger Präsident bisher nicht kannte. Auf den geschichtsträchtigen Verein bin ich sehr stolz.» Fürs Zustandekommen der Jubiläums-

schrift dankte er den Sponsoren, dem Redaktionsteam und der Druckerei. Sein persönliches Verhältnis zur Leichtathletik beschrieb er so: «Ich bin ein sehr aktiver Zuschauer, der die STB-Athleten mit Wort und Tat unterstützt.»

Bei Heinz Schild stand die Gründungszeit von STB Leichtathletik im Vordergrund. Die Zeit sei für die Leichtathleten in der Tat schwierig gewesen. Der

Spieler 1924 in Paris qualifiziert. Allerdings konnte er dort nicht für den STB starten, sondern musste für den FC Zürich an den Start gehen: Der STB hatte damals noch keine eigene Leichtathletik-Riege und erhielt darum vom Verband auch keine Lizenzen.

Ehrenpräsident Roland Maurer überbrachte dem «Geburtsstagskind» zwei Geschenke aus der Gründungszeit des



Festliche Stimmung im Bierhübelisaal.

STB sei damals vom traditionellen Sektionsturnen beherrscht worden. Erst als die Jungen vom dort herrschenden Drill nichts mehr wissen wollten und sich neuen Sportarten wie der Leichtathletik zuwandten, wurde es besser. Wie absurd die damalige Situation war, zeigt folgendes Beispiel: Der beste STB-Athlet dieser Jahre, Christian Simmen, hatte sich für die Olympischen

STB. Bei einem Geschenk handelt es sich um den ersten Pokal eines STB-Teams, den dieses beim Vorgängerlauf des «Quer durch Bern», beim «Hin und Zurück», gewonnen hat. Die zwei ersten Rennen wurden von Zürcher Athleten gewonnen. Doch die Revanche liess nicht lange auf sich warten: Bei den folgenden Läufen (1923, 1924 und 1925) siegten die STB-Athleten.

Stadtpräsident Alec von Graffenried gratulierte dem erfolgreichsten Berner Leichtathletik-Klub zu seiner stolzen Geschichte. Er dankte dem Verein für die ausgezeichnete Arbeit im Spitzenwie im Breitensport und wünschte eine gute Zukunft. Seine ersten Erinnerungen an den STB reichen zurück in die 60er Jahre, als der Staffellauf «Quer durch Bern» an seinem Wohnhaus vorbei ins Stadion Neufeld führte.

Wie begeistert *Fritz Holzer* bereits in seiner Jugend von der Leichtathletik gewesen ist, belegen seine Erfahrungen, die er rund um die Leichtathletik-Europameisterschaften 1954 in Bern machte. Innert drei Tagen wurden im Stadion Neufeld gleich drei Weltrekorde erzielt. Fritz Holzer, der damals das Lehrerseminar besuchte, wollte unbedingt dabei sein und schwänzte die Schule. Das «Fehlverhalten» wurde vom Direktor entdeckt und hart bestraft. Der Bestrafte musste an 30 schulfreien Nachmittagen Arbeit im Schulgarten leisten. Das hielt ihn aber nicht davon ab, sein ganzes Leben dem Sport und dem Sportunterricht zu widmen. Fritz Holzer überbrachte als Geschenk einen grossen Pokal, den er am Silvesterlauf in Sao Paulo für den 2. Rang erhalten hat. Erster wurde Gaston Roelants, der grosse belgische Läufer, der in seiner langen Karriere u.a. Olympisches Gold im 3000-m-Hindernislauf gewonnen hat und noch heute als bester Crossläufer seiner Generation eine Legende ist.

Marijke Moser-Van der Graaf erzählte, wie sie als junge holländische Athletin zum STB gekommen ist. Albrecht Moser liess seinen damaligen Trainer Fritz Holzer per Telefon aus Holland wissen, dass er eine neue Freundin, eine sehr talentierte Langstreckenläuferin, die er dort kennengelernt habe, in die Schweiz nehmen werde. Kurze Zeit später wurde sie seine Ehefrau. Natürlich kam auch das Thema Diskriminierung von Frauen bei Langstreckenläufen zur Sprache. Als ausgezeichnete Langstreckenläuferin wollte Marijke



Viel Prominenz aus früheren Jahren und aus der Neuzeit versammelt auf einer Bühne.

Moser 1973 beim Murtenlauf dabei sein und hatte sich dort als «Markus Aebischer» angemeldet. Beim Lauf trug sie zur Tarnung eine Mütze. Trotzdem wurde sie kurz vor dem Ziel von der Rennleitung erkannt und vom OK-Präsidenten persönlich aus dem Rennen genommen. Kurze Zeit später wurden auch Frauen zum Lauf zugelassen.

Markus Ryffel brachte zwei verschiedene Schuhe mit auf die Bühne, die ihm viel bedeuten: Mit dem einen Schuh holte er an den Olympischen Spielen in Los Angeles Silber über 5000 m. Mit dem anderen Schuh ist er 1972 in seinen ersten Trainings beim STB in Bern gelaufen. Diesen wetterfesten Schuh hat er von seinem Trainer und Mentor Heinz Schild erhalten. Es war zwar nicht das geeignete Schuhwerk, um Rekorde zu laufen oder Siege zu erringen, aber Rekorde und Siege gab es ja später genug. Zum Umzug von Zürich nach Bern befragt, meinte Markus: «Erstens bin ich nicht von der Stadt Zürich, sondern von Uster nach Bern gezogen. Zweitens war Bern schon damals die Leichtathletik-

und Läufer-Hochburg. Und drittens haben mich STB-Klasseathleten wie Werner Günthör und Sandra Gasser mit ihrem Teamgeist zu immer besseren Leistungen motiviert.»

Maja Neuenschwander ist stolz, Mitglied des besten Vereins auf dem Platz Bern zu sein. Zum Interview wurde über Video ihr grösster Triumph eingeblendet: der Marathonsieg in Wien 2016. Maja Neuenschwander, die in diesem Jahr von viel Pech verfolgt war, bedankte sich beim STB für den wundervollen Abend, den sie als beste Motivationsspritze für bessere Leistungen im 2018 sieht. Für *Mujinga Kambundji* wurde ebenso ihr bisher grösster Erfolg per Video eingeblendet: der Zieleinlauf bei der EM 2016 über 100 m, wo sie Dritte wurde und die Bronzemedaille gewann. Auf die Frage, was sie machen werde, um an der EM 2018 noch besser abzuschneiden, meinte sie: «In den Vorbereitungen an allen Details arbeiten.» Wir alle hoffen, dass das Daumendrücken für die beiden aktuellen Champions fruchten wird.



Markus Ryffel mit seinen zwei Laufschuhen im Interview mit Moderator Christian Graf.

Der Wechsel des Thurgauer Kugelstössers *Werner Günthör* vom Bodensee nach Bern wurde seinerzeit von «Mister STB» *Fritz Steiner* und *Heinz Schild* eingefädelt. Eine wichtige Rolle spielte dabei sein Trainer *Jean-Pierre Egger*. Auf die Frage, wie es für ihn wäre, wenn eines Tages ein Schweizer Athlet seine Bestmarke übertreffen würde, meinte *Werner*: «Auch wenn es mich freuen würde, dürfte es noch Jahre dauern, bis es soweit ist.» *Stefan Wieland*, war sichtlich gerührt, als er zusammen mit seinem Vorbild *Werner Günthör* auf der Bühne stand.

Stefan sei sicher auf gutem Weg, meinte der ehemalige Weltrekordler. Im Anschluss erhielt *Stefan Wieland* das Leibchen eines US-Kugelstössers als Geschenk von einem unbekannten Gönner überreicht. Es soll ihn dazu motivieren, die noch bestehende Lücke zur Weltspitze möglichst rasch zu verkleinern und eines Tages zu schliessen.

Christoph Seiler, Präsident *Swiss Athletics*, zur Bedeutung des 100-Jahr-Jubiläums: «Bereits vor 100 Jahren hat der STB den Groove vom Freestyle gehabt. Noch schöner ist aber, dass der STB diesen Groove bewahrt hat, wie die heutige coole Party zeigt!» *René Gloor*, Ressortleiter *Leistungssport*, erzählte, was ihn motiviert habe, nach Jahrzehnten beim TVL zum STB zu kommen. Es sei die über 30-köpfige Trainerfamilie, welche mit professioneller Einstellung arbeite.

Bild-Versteigerung

Die Bilder, die zur Illustration der 100-jährigen Geschichte des STB während des Abends ständig an die Wand projiziert wurden, sind unter den Gästen versteigert worden.

Durch die Versteigerung sind CHF 9'554.50 zusammengekommen. Das beliebteste Bild war der STB-Bus mit total sieben Angeboten.

Das insgesamt höchste Gebot gab es mit CHF 4946.50 ebenfalls für das gleiche Bild. Der Erlös entspricht genau der Autonummer (494650) des Busses.

Zur sagenhaften Entwicklung des Grand-Prix von Bern meinte *Bea Fuchs*, Geschäftsleiterin *STB Leichtathletik und Grand-Prix von Bern*: «Wesentlich für den Erfolg ist das ausgezeichnete Team, für welches ich arbeiten darf.» Zeichen des quantitativen Wachstums des GP sei, dass die Medaillen heute mit einem grossen Laster angeliefert und ab Januar die Anmeldungen rund 100 000 Mails übermittelt werden. Das Kernprodukt sei zwar das gleiche geblieben, aber mit dem quantitativen Wachstum und der Digitalisierung habe sich viel verändert.

Weitere Bilder auf der Homepage *STB Leichtathletik*:

<https://www.stb-la.ch/100-jahre-stb-la>



Alles ist bereit für die Gäste.

Nun galt die ganze Aufmerksamkeit der **Festschrift «100 Jahre STB Leichtathletik 1917 – 2017»**, die auf der Bühne dem Publikum erstmals präsentiert wurde. Das war der Moment, um alle Champions und alle Mitglieder des Redaktionsteams auf die Bühne zu bitten und ihnen das druckfrische Buch zu überreichen. Im Anschluss wurden die rund 30 STB-Medaillengewinnerinnen und -gewinner 2017 auf die Bühne gebeten. Ihnen überreichten Christoph Seiler und René Gloor eine besondere Auszeichnung.

Viktor Rossi bedankte sich zum Abschluss bei allen, die an der Vorbereitung des grossartigen Festes beteiligt waren und speziell jenen, die fürs Gelingen hinter den Kulissen viel geleistet haben.

Text: Geli Spescha

Fotos: Claudio Protopapa

SAVE THE DATE

DIE SCHÖNSTEN 10 MEILEN DER WELT

37. GRAND PRIX VON BERN
19. MAI 2018

Grand-Prix von Bern 16,093 km
Altstadt Grand-Prix 4,700 km
Altstadt Walking 4,700 km
Bären Grand-Prix 1,600 km

www.gpbern.ch

Hauptsponsoren
MIGROS
BERNEXPO
GRUPE
asics
Groupe Mutuel
Assurances
Assicurazioni
Assicurazioni

Partner
Engagement
Stadt Bern



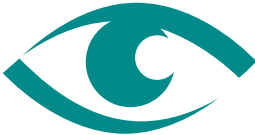
BE ACTIVE.

Sportbrillen von Lienberger + Zuberbühler AG.
See better. Look perfect.

 **RODENSTOCK**

Daniel Kamer und sein Sportoptik-Team
von Lienberger und Zuberbühler heissen Sie herzlich
willkommen an der Gurtengasse 3 in Bern.

www.l-z.ch


L+Z OPTIK
LIENBERGER ZUBERBÜHLER
MEHR ALS SEHEN

Festschrift

«100 Jahre STB Leichtathletik»



Das Redaktionsteam mit dem Jubiläumsbuch auf der Bühne. (Foto: Claudio Protopapa)

An dieser Stelle danken wir dem Autoren-Team des Jubiläumsbuches und dem ganzen Schneider-Druck-Team nochmals ganz herzlich für die riesige Arbeit.

«Keiner ist fehlerfrei», singt Helene Fischer. Und so ist es auch bei diesem Buch. Bei Hunderten von Zahlen und Namen, allein im Statistikteil, sind Fehler nicht immer zu vermeiden.

Damit dieses Jubiläumsbuch in den nächsten Jahrzehnten als zuverlässiges Nachschlagewerk benutzt werden kann, bitten wir fehlende oder falsche Angaben im Statistikteil an **info@stb-la.ch** zu melden. Wir werden allfällige Mängel in geeigneter Form als «Korrigenda» publizieren. Vielen Dank für das Verständnis!

Vorstand STB Leichtathletik

Das grosse Jubiläumsfest zum 100-jährigen Bestehen des STB Leichtathletik ist vorüber und damit auch die Präsentation des über 200-seitigen Jubiläumsbuches.

Für jedes STB-LA-Mitglied ist ein Gratisexemplar reserviert.

Dein Exemplar kannst du – wenn du es nicht bereits getan hast – ab sofort an folgenden Orten abholen:

- Geschäftsstelle STB Leichtathletik
Thunstrasse 107, 3006 Bern
- TST / STB Trainingszentrum AG
Seilerstrasse 21, 3011 Bern
- Schneider AG
Graphisches Unternehmen
Stauffacherstrasse 77, 3014 Bern



Nachwuchsfest 100 Jahre STB-LA



Siegerehrung Ogi-Sprint.

Schönes Herbstwetter herrscht am 16. September im Leichtathletikstadion Wankdorf. Es ist zwar anfänglich noch recht kühl, aber nach einer kalten Woche und dem angesagten Wetterbericht sind die Organisatoren froh, dass der Wettergott Erbarmen hatte.

Im Stadion tummeln sich kurz vor 10 Uhr um die 100 Erwachsene und Kinder mit Startnummern, welche jeweils mit einem Teamnamen und dem Vornamen angeschrieben sind. Es ist aber schnell ersichtlich, dass heute kein üblicher Leichtathletik-Wettkampf, sondern ein Plausch-Wettkampf stattfindet. Verteilt über die ganze Anlage werden von fleissigen Helferinnen und Helfern 5 Wettkampfanlagen vorbereitet.

Alle Teilnehmenden und Helfenden sind bei der Startnummernausgabe mit einem speziellen Jubiläums-T-Shirt ausgerüstet worden.



Spass-Memory.

Die 4 folgenden Disziplinen erwarteten die 20 Mannschaften des Team-Wettkampfs:

Wurf: Ein «Heuler» soll möglichst zielgenau in eine Zone geworfen werden.

Sprint: Auf einer Distanz von 20 m wird fliegend die Geschwindigkeit gemessen.

Spass: Paarweise müssen in einer Art Stafette innerhalb von 4 Minuten möglichst viele Memory-Paare aufgedeckt werden.

Teamcross mit Start und Ziel sind auf der Rundbahn.

Im sogenannten **Ogi-Sprint** gilt es, als Team in einer Stafette möglichst nahe an die 800-Meter-Bestzeit von Matthias Ogi, dem leider viel zu früh verstorbenen STB-Mittelstreckler und Sohn von Adolf Ogi, zu laufen. Nach einem ausgeklügelten Zeitplan absolvieren die gemischten 5er-Teams (jeweils 2 Erwachsene und 3 Kinder) zwischen 10 und 15 Uhr die verschiedenen Stationen. In der Mittagspause können sich

alle in der Festwirtschaft gratis mit Pasta, Getränken und Brownies verpflegen.

Einige Stimmen zum Nachwuchsfest

Auf meine Frage, welche Station er als nächste absolvieren müsse, antwortet



Helferinnen und Helfer lassen sich feiern.



Heulerwerfen.

Sacha (U10M), Team «Olympique de Berne»: Keine Ahnung, mein Vater sagt es uns dann. Gleichzeitig versucht er sich gerade mit seinem Kollegen im Wettkampf «wer kann länger auf einem Bein stehen».

Alex Kuhn (Team «The Incredible K's», Vater und ehemaliger STB-Mittelstreck-

ler): Dieser Anlass ist eine gute Idee! Es ist eine tolle Gelegenheit für Eltern und Kinder, einen gemeinsamen Plausch-Wettkampf zu absolvieren.

Livia Stämpfli (Head Coach Nachwuchs): Der grosse Aufwand im Vorfeld hat sich gelohnt! Als grösste Schwierigkeit erwies es sich dabei, genügend

Eltern zur Teilnahme an diesem Anlass zu motivieren. Heute kann ich die Freude von Kindern und Eltern erleben. Und es herrscht – trotz ersichtlichem Ehrgeiz – eine entspannte Wettkampf-Atmosphäre.

Bei den abschliessenden Siegerehrungen können Alt-Bundesrat Adolf Ogi (Stiftungsratspräsident der Stiftung «Freude herrscht») und seine Tochter Caroline (Verantwortliche für Events) folgende Teams aufrufen:

Mannschaftswertung gesamt:

1. «Porsche»
2. «Dream Team»
3. «Die Unbezwingbaren»

Ogi-Sprint (separate Wertung):

Da viele Teams die Maximalpunktezahle erreichten, musste die Schätzfrage entscheiden. Als Siegerteam konnten sich die CLANLY Girls feiern lassen.

Herzlichen Dank dem Organisationsteam und allen HelferInnen auf dem Platz und in der Festwirtschaft.

Weitere Bilder auf der Homepage STB Leichtathletik:

<https://www.stb-la.ch/100-jahre-stb-la>

Text: Simon Scheidegger
Fotos: Daniel Werthmüller

Nachwuchssportler/innen schnuppern Leistungssport-Luft



Die Trainings wurden von den zuständigen U16-Trainern geleitet: v.l.n.r. Thomas Wild, Hans Burri, Rolf Kopp, Toni Walther, Jennifer Gautschi. Es fehlt Adrian Krebs.



Volle Konzentration beim Speerwerfen, Shawn Winfield.

An den beiden Mittwochabenden, 23. und 30. August, fanden bei bestem Wetter wiederum die Schnuppertrainings für unsere Nachwuchssportler statt. Fast 30 Modis und Giele trafen sich – teilweise begleitet von ihren Eltern – auf dem Trainingsareal des LA-Stadions Wankdorf.

Alle Jahre wieder ist es für die 13-Jährigen ein wichtiger Schritt! Die Zeit in den Nachwuchs-Stützpunkttrainings ist abgelaufen, und die leistungs- und wettkampforientierten Leichtathleten

wechseln in den Bereich U16 Leistungssport. Die Vorgaben der Trainer für eine Integration bei den «Älteren» waren klar: Der Besuch von mindestens zwei, noch besser drei Trainingseinheiten pro Woche ist Voraussetzung für die Aufnahme in eine der künftigen Trainingsgruppen.

An den beiden Trainings nahmen rund 30 Athletinnen und Athleten aus den drei Stützpunkten Schöna, Bremgarten und Hinterkappelen, von buchsi-athletics sowie weitere Interessierte teil.

Ob Mehrkampf, Sprint/Hürden, Lauf, oder Wurf. Die Trainer hatten mit den sehr ambitionierten und zukünftigen Leistungsträgern des STB viel Spass und freuen sich auf die kommenden Wintertrainings mit dem talentierten und zahlreichen Nachwuchs.

Text und Fotos: René Gloor



Jahrgänger/innen 2004 zusammen mit ihren Eltern in freudiger Erwartung des Trainings.

Jubiläum: 10. Schnällschte Bremgärteler



Grosse Aufregung vor dem Start.

Wie gewohnt war es am Freitag, 17. September beim Start laut, sogar sehr laut, als zur Jubiläumsausstragung des Schnällschte Bremgärtelers gestar-

Die Jüngsten waren gerade mal 5-jährig. Sie rannten zwar noch nicht ganz so schnell wie die arrivierten Sprinterinnen und Sprinter, sorgten aber für



Nachwuchs-Sprinter in Aktion.

tet wurde. Eine grosse Kinderschar versammelte sich auf der Sportanlage der Oberstufe Bremgarten hinter den Startblöcken beim 50-m-Start und wartete aufgeregt auf ihren Einsatz.

tolle und fröhliche Stimmung. Ab der Kategorie U12 wurde über die 60m gelaufen. 125 Kinder und Jugendliche gingen beim Jubiläums-Anlass an den Start.

Beim Schnällschte Bremgärteler gibt es nicht nur sportliche Leistungen zu beklatschen, auch unser Risotto-Koch hat erneut einen Sonderapplaus verdient. Über 300 Portionen Risotto wurden im Kirchgemeindehaus geschöpft! Bei der Rangverkündung platzte dieses fast aus allen Nähten. Die Medaillen wurden durch unsere Marathonläuferin Maja Neuenschwander übergeben.

Der Jubiläumsanlass war mit der Medaillen-Übergabe noch längst nicht beendet. Die Erwachsenen liessen den Abend bei Musik und Tanz im Kirchgemeindehaus ausklingen. Die Kinder und Jugendlichen vergnügten sich derweil in der Turnhalle mit «Cool Runnings», einem legendären Film, bei dem es viel zu lachen gibt.

Ein grosses MERCI geht an alle Sponsoren, an die Kinder- und Jugendarbeit Bremgarten und an die Helferinnen und Helfer. Die Einsätze waren sehr mannigfaltig. Vom Starter über die Glace-Verkäuferin bis zum Barkeeper standen alle bis am Abend spät im Einsatz. Vielen Dank auch den Eltern, welche mit Leib und Seele ihre Kids anfeuerten und so Jahr für Jahr zur unvergleichbar schönen Stimmung auf dem Sportplatz Bremgarten beitrugen.

*Text: Daniel Kamer
Fotos: Fabia Lyrenmann*

Schweizermeisterschaft U16 bis U23: Eine erfreuliche Medaillenbilanz!

Erfolgreichste Medaillengewinner waren Marc Bill (1. 1500 m / 2. 800 m) und Kerstin Rubin (1. 800 m / 2. 1500 m) sowie Ditaji Kambundji (2. Hoch / 2. 80 m). Erste ihrer Kategorie wurden zudem Binyam Furui (5000m), Stefan Wieland (Kugel) und Oksana Aeschbacher (400m H).

Unvergesslich bleibt der explosive Antritt von *Marc Bill* über 1500m, der seinen letzten Gegner 200m vor dem Ziel attackierte und keine Chance liess.

Alle freuten sich mit *Lena Meyer*, die sich anfangs Saison einen Bänderriss zuzog und deshalb ihr Saisonziel «U20-



Das prominente Siegertrio im Speerwerfen: v.l.n.r. Lena Meyer, Géraldine Ruckstuhl, Yasmin Giger.



Marc Bill in Aktion.

An den in Winterthur und Lausanne ausgetragenen Schweizer Meisterschaften war der STB breiten- wie spitzennässig bestens vertreten. Selbst in Sorgendisziplinen wie im 100m Lauf der Herren gibt es Positives zu berichten. So konnte sich *Damian Wild* über 100m für den Final qualifizieren und gewann dazu die Silbermedaille im Weitsprung (7.09m).

Den Exploit der beiden Tage schaffte *Oksana Aeschbacher*, die in ihrem ersten (Vorlauf) und zweiten (Final) 400m Hürdenrennen der Saison gleich in der persönlichen Bestzeit von 61.10sec taktisch klug und rhythmisch perfekt den SM-Titel holte.

Übersicht aller Medaillengewinner

Kerstin Rubin	800m	Gold, U23
	1500m	Silber, U23
Marc Bill	1500m	Gold, U23
	800m	Silber, U23
Ditaji Kambundji	80m	Silber, U16
	Hoch	Silber, U16
Stefan Wieland	Kugel	Gold, U20
Lars Meyer	Kugel	Silber, U20
Binyam Furui	5000m	Gold, U23
Oksana Aeschbacher	400m Hürden	Gold U20
Mélodie Schneider	Dreisprung	Bronze, U20
Lena Meyer	Speer	Silber, U20
Aline Yuille	600m	Silber, U16
Damian Wild	Weit	Silber, U18

EM» verpasste. Mit neuer Speer-pB (46.52m) belegte sie hinter der Mehrkämpferin Géraldine Ruckstuhl und vor Yasmin Giger den ausgezeichneten 2. Platz.

Trotz miesem Wetter am Samstag deuteten die beiden Dreispringerinnen *Mélodie Schneider* (3. Rang, 11.85 m) und Anja Gyger an, dass sie ohne Verletzungssorgen bestimmt für Sprünge

Für weitere Finalplatzierungen in den Top 8 sorgten

- U16: 7. Fabien Kaiser, 2000m
- U18: 4. Anna-Lea Gnos, Stab
- 4. Simon Wieland, Diskus
- 5. Damian Wild, 100m
- 6. Mischa Kyburz, Stab
- 8. Florence Nri, 200m
- U20: 4. Lars Meyer, Diskus
- 5. Aline Gloor, 400m
- 5. Andreas Rauber, Stab
- 6. Céline Schafroth, Stab
- U23: 4. Muswama Kambundji, 100m
- 4. Mischa Lubasch, 1500m
- 4. Jonas Leuenberger, 5000m
- 5. Linda Seiler, 400m Hürden
- 6. Anja Gyger, Drei
- 6. Dominik Herren, 1500m
- 8. Marc Scülfort, 400m Hürden



Aline Yuille: 2. Rang über 600m mit neuer pB bei U16 – ein Versprechen für die Zukunft.

über 12 Meter bereit sind. Trainer Fritz Berger hätte bestimmt nichts dagegen einzuwenden.

Mit vierzehn Medaillen und weiteren 17 Finalplätzen konnten die Trainer aufgrund der Anzahl Startenden qualitativ und quantitativ ein positives Fazit zie-

hen, obwohl nicht zu übersehen war, dass in ein paar Disziplinen noch viel Luft nach oben besteht...

*Text: René Gloor
Fotos: Fritz Berger*

**Malerei | Gipserei
Industrielackierung
Werbetechnik
garbani.com**

garbani
FASZINIERT MIT FORM & FARBE



Tobias Hofer (31) gewinnt erste SM-Medaille bei Aktiven

16. September – Rapperswil-Jona: Für einmal gab es für den STB keine Goldmedaillen. Trotzdem glänzten die Staffelläufer mit beherzten Auftritten und grossem Teamgeist. So verdienten sie sich bei den Männern (2) und den Frauen (1) total drei Bronze-Podestränge.



Bronze Olympische Staffel Männer:
v.l.n.r. Marc Scülfort, Emir Dridi, Marc Bill,
Tobias Hofer. (Foto: René Gloor)

Die Geschichte des Tages schrieb für einmal nicht Mujinga Kambundji als schnellste Sprinterin der Schweiz oder Stefan Wieland als stärkster Werfer der U20-Szene. Nein, es war *Tobias Hofer*, der in der Olympischen Staffel der Männer nach super Vorarbeit von Marc Bill (800m) und Emir Dridi (400m) auf der 200m-Strecke gegen starke Gegner vorne mitlief und Langhürdler Marc Scülfort «jamaicanisch» lancierte. In einem packenden Schlussfinish wuchs auch Marc über sich hinaus und spielte seine Spätform aus.

Tobias ist das beste Beispiel dafür, dass gezieltes und seriöses Training auch mit einem «verspäteten» Einstieg in die Leichtathletik Früchte tragen kann.

Vor 3 Jahren (mit 28 Jahren!!) begann er als Fitnesssportler und ehemaliger 5. Liga-Fussballer mit dem LA-Leistungssport und steigerte sich kontinuierlich auf seine heutigen 100/200m-

pBs von 11.65 und 23.79 sec. Seine Passion und Freude für die Leichtathletik ist ihm ins Gesicht geschrieben. Er lebt für seinen Traum, sich von Training zu Training und von Wettkampf zu Wettkampf zu steigern und von den Erfahrungen seines Trainers Mike Pfanner zu profitieren. Auf die Frage, was ihn zur LA gebracht habe, antwortete er: «Ich gehörte schon in der Schule zu den Schnellsten und war stets fasziniert von der Leichtathletik, insbesondere vom Sprint.» Die gewonnene Medaille bedeutet ihm einiges und ist nach dem 100m-SM-Titel bei den Masters Ü30 bereits die zweite Medaille innert Wochenfrist. Trainer und Trainingskollegen hoffen natürlich darauf, dass er trotz neuen beruflichen Herausforderungen im nächsten Jahr dranbleiben



Bronze 3x1000m Männer:
v.l.n.r. Jonas Leuenberger, Dominik Herren,
Mischa Lubasch. (Foto: René Gloor)

wird und sowohl als wertvoller Trainingskollege und als auch als Wettkämpfer dem STB noch lange Zeit erhalten bleibt. Seinen Zenit hat er nach drei Saisons bestimmt noch nicht erreicht!

Neben der Olympischen Staffel der Männer waren auch die U18-Frauen in der Besetzung Aline Yuille, Florence Nri, Chantal und Meret Baumgartner ebenfalls als Dritte sehr erfolgreich.

Schon am Morgen bewiesen die 3x1000m-Läufer (Jonas Leuenberger, Mischa Lubasch, Dominik Herren) viel Ausdauer und erkämpften sich den ausgezeichneten 3. Schlussrang.



Tobias Hofer, der LA-Spätstarter.
(Foto: Fritz Berger)

Kurzfasit aus STB-Sicht: 13 Staffeln und total 51 Athleten standen im Einsatz, 3 Teams und insgesamt 11 Athleten auf dem Podest. Erfreulich die Einsätze von Anna Lüber (400m Frauen) sowie Aline Gloor (800m U20W), die ungewohnte Distanzen in Angriff nahmen und sich mit Erfolg in den Dienst der Frauschaften stellten!

René Gloor

Team-SM: 800m-Läufer und Kugelstösser siegen!

Total sechs Teams vertraten die STB-Farben anlässlich der Schweizer Teammeisterschaften in Langenthal. Zu überzeugen wussten als Sieger vor allem die 800-m-Läufer sowie die Kugelstösser.

Am ersten Septemberwochenende standen total 15 Disziplinen (Frauen und Männer) auf dem Programm. Der STB qualifizierte sich für 10 der 15 Events, wobei aufgrund von Abwesenheiten oder zu wenig angemeldeter Teams die attraktiven Startmöglichkeiten nicht in allen Disziplinen wahrgenommen werden konnten.



Mit kluger Taktik zum 800m-Sieg:
v.l.n.r. Marc Bill, Luca Noti, Dominik Herren,
Mischa Lubasch mit Coach Sandra Gasser.



Das siegreiche Kugel-Team v.l.n.r.: Lars Meyer, Alexander Wieland, Stefan Wieland, Simon Ruchti mit Coach Hansruedi Meyer.

Aus Vereinssicht waren unsere Kugelstösser die aussichtsreichsten Kandidaten für einen Spitzenplatz und leisteten sich den Luxus, den 14m-Stösser Thomas Bigler zu Hause zu lassen. Für die Highlights sorgten dann die jungen Hoffnungsträger Stefan Wieland und Lars Meyer. Die Routine von SVM-Coach Alexander Wieland sowie des wieder einsatzfähigen Simon Ruchti werteten das Favoritenquartett nochmals auf. Überraschend sicherlich das Resultat von Stefan Wieland, der seine pB mit der 7¼-Kugel auf 16.58m verbesserte und die Schweizer Bestleistung U20 von Werner Günthör knackte! Wenn das nicht eine Ansage für die Zukunft ist!

Mindestens so erfreulich auch die Leistungen unserer 800m-Läufer Marc Bill, Luca Noti, Mischa Lubasch und Dominik Herren, die in einem taktisch klug

gelaufenen Rennen Spätform bewiesen. Mit einem Minimalvorsprung von 7/100sec und einem bemerkenswerten Schnitt von 1:52:97 wurden sie vor den favorisierten Athleten der LG Bern verdienter Team-Schweizermeister.

Die Frauenteams in den Disziplinen 100m (12.65), 400m (59:84) und 1500m (5:01) zeigten ansprechende Leistungen, hatten jedoch keine Chancen auf einen Podestplatz. Das Gleiche gilt für die Speerwerfer (48.94), die diesen Event ohne die verletzten Wieland-Brüder als letzte und willkommene Wettkampfgelegenheit wahrnahmen.

Kerstin Rubin dürfte neben den Medaillengewinnern mit ihrem Einzelresultat über 1500 m von 4:24.22 besonders zufrieden gewesen sein.

Text und Fotos: René Gloor

Begegnung von Sport und Musik



Die Anwesenden beim aufmerksamen Zuhören der Begrüßungsworte von Benedikt Weibel und Jenny Wahrenberg.

Nach der Begegnung des Sports mit der Malerei im Museum Franz Gertsch war die Musik im Konservatorium Bern an der Reihe. 36 Personen folgten am 22. September der Einladung des Fördervereins STB Leichtathletik und des Sponsors Valiant Bank. Nach dem guten Apéro riche kamen die Gäste im Grossen Saal in den Genuss der musikalischen Liebesgeschichte «Lord Nelson am Nil».

Worum geht es in der musikalischen Liebesgeschichte von Joseph Haydn?

Lord Nelson und seine Geliebte Lady Hamilton

«Lord Nelson am Nil» ist die spannende Geschichte um den hoch dekorierten britischen Admiral und der gefeierten Schönheit, Sängerin und Gesellschaftsdame Lady Hamilton, die sich Ende des 18. und zu Beginn des

19. Jahrhunderts abspielte. Der schönen, aus ärmlichen Verhältnissen stammenden Emma, die später zur Lady

Hamilton wurde, gelang ein schon fast «unheimlicher» gesellschaftlicher Aufstieg bis hinauf in die vornehmsten Kreise der britischen Gesellschaft: 1791 als Ehefrau des britischen Botschafters in Neapel und später als Mätresse des britischen Offiziers und weltberühmten Admirals Horatio Nelson. Im August 1798 schlug ein britischer Flottenverband unter Admiral Nelson vor Ägypten jene französische Flotte, die zuvor das Expeditionsheer Napoleons ins Land der Pyramiden gebracht hatte. Es war die Geburtsstunde der britischen Herrschaft über die Weltmeere. Der Sieg steigerte den Ruhm des Admirals ins Unermessliche.

Aufgrund ihrer Schönheit und ihrer Liebesbeziehungen war Lady Hamilton um die Jahrhundertwende eine europaweit bekannte Schönheit. Aber eben: Die für die brave bürgerliche Gesellschaft unerhörte und weithin skandalisierte Dreiecksbeziehung bildet auch



Die Ausführenden ernten einen langen und warmen Applaus für ihre Spitzenleistungen.

den Stoff für Lady Hamiltons tragisches Ende. Nach Nelsons Tod stand sie schutzlos da. Es folgte ihre «gesellschaftliche Verbannung». 1814 starb Lady Hamilton verarmt und schwer krank in Calais.

Wie es zum musikalischen Programm kam

Mit ihrem Geliebten Lord Nelson war Lady Hamilton im Jahr 1800 bei Joseph Haydn in Eisenstadt zu Besuch. Dort soll sie Haydns Arie «Lines from the Battle of the Nile» gesungen haben. Stoff genug für das von Thomas Höfer arrangierte Programm mit Josef Haydns Arie «Lines of the Battle of Nile» und Johann Baptist Vanhals «Die grosse Seeschlacht von Abukir». Das Programm wurde ergänzt durch weitere Werke von Joseph Haydn.

Ein begeisterndes Konzert

Das Konzert erfolgte im Rahmen der «Freitagsakademie» mit Berns Barockensemble. Thomas Höft, ein anerkannter Spezialist für Themen der Musikgeschichte des Barocks, hat vor dem Konzert kenntnisreich und spannend die Hintergründe der musikalischen Liebesgeschichte dargelegt. Die Ausführenden waren: Dorothee Miels (Sopran), Edoardo Torbianelli (Hammerflügel), Maria Bader Kubizek (Violine) und Daniel Rosin (Violoncello). Alle glänzten mit Spitzenleistungen!

Sponsor und Programmverantwortliche

Die interessanten Begegnungen mit Malerei und Musik waren wiederum nur dank Sponsoren möglich. Herzlichen Dank dem Sponsor dieses An-

lasses und des Apéros, der Valiant Bank AG, die am Anlass durch ihre Geschäftsstellenleiterin Jenny Wahrenberg vertreten war. Ein Dank gebührt auch Verena und Benedikt Weibel für ihren stets engagierten und kreativen Einsatz für den Förderverein.

Nach den beiden Ausflügen in die Spitzenleistungen von Kunst und Musik bewegt sich die nächste Veranstaltung wieder im Rahmen des Courant normal.

Text und Fotos: Geli Spescha

Die Förderer der STB Leichtathletik

Vielen Dank für eure enorm wertvolle und grosszügige Unterstützung!

Förderer

Altes Tramdepot, Bern
Baumat AG
BEKB, Berner Kantonalbank
Peter Bohnenblust
Daniel Buser
Daniel Fontana
ISSAG, Hansjörg Riedwyl
Jacky Gillmann
Grand-Prix von Bern
Susi-Käthi Jost
Köstliches für Kenner
Yvonne Kurzmeyer
Hansruedi Müller*
Walter und Esther Neuenschwander
Monica Rossi
Markus Ryffel's
Migros Bank Bern
Ulf Schiller
Karl Signer
UBS Bern / Simon Rentsch

Esther Urfer
Valiant Bank AG
Voberna AG
Privatbank Von Graffenried AG
Auto Werthmüller AG, Thun
Beat Wieland
Adrian A. Wildbolz
Peter Wirz
W hoch 2, David Weibel & Bart Wissmath

Ehemalige Förderathleten

Anita Brägger & Christian Belz
Cédric El Idrissi
David Gervasi
Mireille Gigandet-Donders
Nadine Glauser-Rohr
Adi Krebs
Alain Rohr
Daniel Vögeli
Xaver Weibel

Partner

Restaurant Emmenhof, Werner Schürch, Burgdorf
Spagyros AG, Worb
Restaurant Il Grissino, Bern
Valiant Bank AG, Bern
Willi Michel / Museum Franz Gertsch, Burgdorf
projects&more GmbH, Bern
Benedikt und Verena Weibel

Und weitere 9 Förderer, die nicht genannt werden möchten.

**ehemaliger Präsident
Swiss Athletics*

Einladung zur STB-Adventsfeier

**Zur traditionellen STB-Adventsfeier im Hotel Bern
sind die Mitglieder aller STB-Vereine herzlich eingeladen.**

**Samstag, 9. Dezember 2017, ab 16:00 Uhr
im Hotel Bern, Zeughausgasse 9, im Foyer 2. Stock**

Die Adventsfeier organisieren der Seniorensport und das Ehrenkollegium gemeinsam.

Programm

16:00 h Apéro
17:15 h Beginn der Adventsfeier mit dem STB-Orchester
19:15 h Nachtessen
Anschliessend gemütliches Beisammensein bis 23:00 h.

Kosten: CHF 60.00 (inkl. Apéro, Nachtessen, Kaffee, Mineralwasser).

Alle Mitglieder vom Seniorensport und Ehrenkollegium haben im November eine persönliche Einladung erhalten.

Da beim Erscheinen des STBinfo 4/2017 die offizielle Anmeldefrist vom 20. November abgelaufen ist, verlängern wir sie bis zum **30. November**.

**Anmeldungen an: Max-Peter Kleefeld, Weststrasse 4, 3005 Bern
oder mpkleefeld@gmail.com**

Die Anmeldung muss enthalten:

Name, Vorname, Jahrgang, STB-Verein, Teilnahme am Apéro: ja / nein,
an der Adventsfeier: ja / nein, am Nachtessen: ja / nein, erstmalige Teilnahme: ja / nein.

Vorschau auf die DV 2018

**Am Dienstag, 27. Februar 2018 um 19.00 Uhr, wird wiederum im Haus des Sports in Ittigen
die ordentliche Delegiertenversammlung des STB stattfinden.**

Die offizielle Einladung mit Traktandenliste und sonstigen Unterlagen wird anfangs Februar 2018 den Mitgliedsvereinen (Präsidentinnen und Präsidenten) zugestellt. Diese sorgen bitte für eine angemessene Vertretung an dieser DV. Willkommen sind an diesem Anlass natürlich alle Stadttunerinnen und Stadttuner! Für Detailangaben und Delegiertenstimmzettel wendet euch bitte an den Vorstand eures Mitgliedsvereins.

Theo Pfaff, STB-Präsident

Ehrung für Bernd Greub

Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums konnte der Turnverein Montreux 700 der insgesamt 5100 Mitglieder des Eidgenössischen Turnveteranenverbandes an der traditionellen 122. Herbsttagung begrüßen.

Unter den 35 speziell Geehrten, denen das goldene Treueabzeichen übergeben wurde, war auch *Bernd Greub* (STB). Mit dem Erreichen des 80. Altersjahres verdiente er sich die Auszeichnung mit 30-jähriger Mitgliedschaft bei der ETVV und 13 besuchten Tagungen. Bernd ist vielen STB-Mitgliedern durch seine verschiedenen Tätigkeiten be-

kannt, wie etwa als Wettkampfchef STB Leichtathletik, BLV-Präsident oder Schulheiss des Ehrenkollegiums. Wir gratulieren!

*Werner Schmidiger /
Simon Scheidegger*

STB Ehrenkollegium – Hauptversammlung

Freitag, 9. Februar 2018 mit Besichtigung der neuen Kaserne der Sanitätspolizei Bern

Bitte Termin freihalten. Die Besichtigung wird um 16:00 Uhr beginnen. Anschliessend Hauptversammlung im Schulungsraum der SanPol, danach Abendessen im Restaurant NOA (rund 400m weiter an der Murtenstrasse 143A). Die Einladungen mit dem Meldezettel wie auch den Menüvorschlägen werden anfangs 2018 versandt.

Roland Mauer, Präsident STB Ehrenkollegium



NEU IN IHREM RYFFEL RUNNING SHOP IM SPORTXX



169.-

**Salomon Sense Ride
Trail Running Schuh**



Ryffel Running by SportXX Filialen in Ihrer Nähe:
Bern – Marktgasse, Brugg – Centre, Schönbühl – Shopyland

Der Erfinder des Regenbogenfisches



Marcus Pfister.

Von einem solchen Riesenerfolg können andere nur träumen: Vor 25 Jahren veröffentlichte der Berner Marcus Pfister den «Regenbogenfisch». Das Bilderbuch hat sich seither über 30 Millionen Mal in über 50 Sprachen verkauft. Vor allem in Asien und den USA ist der Glitzerfisch seit Jahren ein Renner.

Moment mal, war dieser Marcus Pfister nicht gerade im STBinfo Nr.1/2017 auf Seite 11 erwähnt? Richtig, der Präsident des Korbballvereins wurde mit der goldenen Ehrennadel des STB ausgezeichnet.

Marcus Pfister staunt seit 25 Jahren. Damals wurde der «Regenbogenfisch» als sein 17. Bilderbuch publiziert. In Gedanken war er bereits bei seinem nächsten Werk. Aber dann plötzlich waren die Gestelle in den Buchhandlungen voll mit seinem Bilderbuch. Für die USA wurden bald darauf 1 Million Exemplare gedruckt. Seit dem «Regenbogenfisch» lebt er vom Bilderbuchschreiben. Seinen Job in der Werbebranche gab er damals auf.

An den Wänden seines Ateliers dominieren heute künstlerische Werke, die der gelernte Grafiker als Ausgleich zu den Bilderbüchern fertigt. Perfekt ausgeleuchtete Makroaufnahmen von Früchten. Oder eine kleine Serie von erfundenen Geweihen für jede Stimmung. Werke, die Marcus sicher auch verkaufen könnte. Aber er will nicht.

Warum gerade dieses Buch? Diese simple Geschichte von einem Fisch mit Glitzerschuppen, der einsam und eingebildet durch die Meere zieht und erst glücklich wird, als er beginnt, seine Schuppen mit andern zu teilen. «Von einem gewissen Erfolg an gehört ein Buch den Leuten und nicht mehr dem Autor selbst», das hat er in den vergangenen Jahren gelernt. Der «Regenbo-



Regenbogenfisch.

genfisch» gehört allen. Von ihm gibt es Handyhüllen, Spiele, Puzzles, Liederbücher, Musicals, Puppentheater und Unzähliges mehr. Nicht alles findet Marcus Pfister gut.

Alle paar Jahre schreibt er eine Fortsetzung der Geschichte des Regenbogenfisches. Zum 25-Jahr-Jubiläum erschien nun der 8. Band «Der Regenbogenfisch lernt verlieren» im Nord-Süd Verlag. Der Regenbogenfisch sorgte weltweit für Hoffnungen und Projektionen, auch politisch. «Irgendwann hiess es in den USA: Der Regenbogenfisch ist schlecht, er propagiert den Kommunismus. Republikaner sprachen sich gegen das Buch aus. Seither ist es ein Lieblingsbuch der Demokraten», sagt der Autor und grinst.

Wenn er nicht gerade beruflich unterwegs ist, z.B. mit einer Leserreise in Südkorea, trifft man Marcus sicher beim nächsten Korbballtraining an einem Mittwochabend in der Turnhalle Fischermätteli. Hier findet er einen willkommenen Ausgleich zu seiner beruflichen Tätigkeit.

*Text und Fotos:
Simon Scheidegger*

(Auf Basis des Artikels «Der Fisch von Welt» von Marina Bolzli in der BZ vom 01.09.2017, mit freundlicher Genehmigung der Redaktion Berner Zeitung.)

...laufend unterwegs

Jungfrau Marathon, Interlaken, 09. September 2017

Am Ziel auf der Kleinen Scheidegg haben die Teilnehmenden dichten, kalten Nebel angetroffen, statt die erwartete gigantische Bergkulisse mit Eiger, Mönch und Jungfrau. Trotzdem liessen sich zahlreiche STBler die gute Laune



Fabrizio Griessen erreicht im Nebel das Ziel auf der Kleinen Scheidegg.

nicht nehmen. Denn Sieger sind sie alle, die Finisher. Stolz passiert Fabrizio Griessen die 42-Km-Marke und erreicht das Ziel nach 6:02.08,9. Im Nebel gesichtet wurden auch Andrea Aeberhard 4:20.08,9, Beat von Känel, 4:21.31,8, Ciro Pistillo, 4:25.28,6, Urs Neu, 4:34.12,4, Julia Bodenmann 4:42.00,5, Kurt Zimmerli, 4:55.33,3, Odilia Mathys 5:00.56,2, Isabel Morales 5:34.56,0 und Dora Rodriguez 6:26.16,1.

3. Aarelouf, Sportanlage Schöna, 26. September 2017

Auch wenn es regnet wie aus Kübeln, das Laufen ist immer schön. Einmal in Bewegung, kommt die Wärme von innen, und dann ist jedes Wetter egal. Nach diesem Grundsatz starteten 39 STB Runners (12 Frauen / 27 Männer) an diesem nassen Dienstagabend am

3. Aarelouf. Roland Fischer erstellte in minuziöser Arbeit eine Gesamttrangliste dieser internen dreiteiligen Testlaufserie. Schnellste Zeiten auf der 8-km-Runde erzielten bei den Frauen Claire Mirossé (34:41), Rahel Gilgen-Ammann

erfolgreichen Athleten dieses Anlasses findet am Neujahrsapéro vom 9. Januar 2018 statt. Bei dieser Gelegenheit stellt Roland Fischer die neu entwickelte interne Vereinsmeisterschaft STBRunningCUP vor.



Nacht-Américaine: Beim Start kam für Einige so Etwas wie Wettkampfstimmung auf.

(34:47) und Claire Alemitü (34:54). Bei den Männern waren es Dominik Rolli (27:18), Jonas Schiffmann (28:38) und Philipp Feuz (28:50). An allen drei Läu-



3. Aarelouf: 39 STB Runners trotzten der Nässe und der Kälte.

fen ins Ziel gekommen sind Vincent Thöni, Giovanni Ferrieri, Markus Reber, Michael Eberle, Jakob Kurmann und Martin Amstutz. Eine kleine Ehrung der

STB Running Nacht-Américaine, Sportanlage Schöna, 19. Oktober 2017

Laufen auf der Rundbahn plus Laufen unter Flutlicht: Diese Kombination vermittelt ein ganz besonderes Gefühl des sich Bewegens, ein Hauch des Zaubers läuft mit. Einsatz total der Einen, lustvolles zügiges Laufen der Anderen waren die Merkmale dieser Laufstafette. Helene Fischer würde singen: «Atemlos durch die Nacht». So oder so, nach 1000m (5x200m Abschnitte) war Ende der intensiven Einheit. Das lockere Cool-down bildete den Abschluss dieses Trainings. Running Coach Salome Weber übernahm den Leiter-Lead an diesem Abend, stimmte die Teilnehmenden hervorragend ein und sorgte am Schluss mit der Rangverkündigung für aufgeheiterte Stimmung.

*Text: Markus Reber
Fotos: Rolf Baumann und
Markus Reber*

Die Porträt-Stafette am Ziel

Diese Stafette der besonderen Art startete im März 2016 mit zwei STB Teams. Christine Ruppen und Beat Hinni beantworteten sich erstmals durch den Fragenparcours. Nach 7 weiteren STB Runners antwortet heute Alexandra Wallimann am Ziel. Die Rubrik wird ab der nächsten Ausgabe nicht mehr weitergeführt.

Alexandra Wallimann



Wohnort: Bolligen
Geburtstag: 12.12.1994
Eintritt STB Running: 07.12.2016
Laufgruppe: Gruppe 2

Die Einstiegsfrage der Stabübergebenden Jorge Garcia:

Alexandra, welcher ist dein Lieblingslauf in der Schweiz?

Der Stanserhorn Berglauf.

Welche Werte in deinem Leben – neben dem sportlichen Geist – sind dir auch noch wichtig?

Meine Familie und Cédric bedeuten mir sehr viel. Mit ihnen verbringe ich am liebsten Zeit in der Natur und in den Bergen.

Was bedeutet dir Erfolg?

Oft sind es kleine Dinge, die mir ein Erfolgsgefühl geben. Zum Beispiel, während dem Training ein gutes Laufgefühl zu haben, oder auch ein geglücktes Experiment im Labor. Als Bergläuferin ist es aber natürlich das Grösste, wenn man als Erste auf dem Gipfel ist.

Ich laufe weil...

...ich mich dadurch «lebendig» fühle. Es macht das Leben so viel intensiver, und man erfährt dadurch viele emotionale Momente.

In meinem Leben erlebte ich noch nie...

...einen Bergmarathon und einen Flug von einer Skisprungschanze.

Nach meinem Lauftraining...

...fühle ich mich immer besser als vor dem Lauftraining.

In meinem Läuferleben bevorzuge ich:

- Long Run oder Intervall?
Long Run.
- Heiss oder kalt?
Heiss.
- Gurten oder Aare?
Gurten.
- Lauftechnik oder Kraft?
Kraft.
- Erlebnis- oder Stadtlauf?
Berglauf.
- Lang- oder Kurzstrecke?
Langstrecke.

Wie fühlt es sich an, als Erste ins Ziel einzulaufen?

Endorphine pur!

Wie Hauptdarsteller Max Hubacher das Laufen erlernte und erlebte

Im Film «Der Läufer» wird die Geschichte des Läufers Jonas Widmer erzählt und dargestellt von Filmschauspieler Max Hubacher, bekannt aus der Hauptrolle «Der Verdingbub». Als Vorlage diente der Lebenslauf vom Spitzenläufer Micha Ebner, der später als «Mitternachtsmörder» eine traurige Bekanntheit erlangte. Bis zu seiner Verhaftung am 20. August 2002 war Micha Mitglied des STB. Hier das Interview mit dem Hauptdarsteller, der das Laufen erlernen musste.



Die STB-Statistinnen und -Statisten.

Wie bist du zu dieser Rolle im Film «Der Läufer» gekommen?

Es wurden mehrere individuelle Castings durchgeführt, bei recht grosser Konkurrenz. Ein wichtiger Faktor war, wer am besten in die Rolle passt. Ich hatte den Vorteil, dass ich selbst ein Bewegungsfreak bin. Aber bei solchen Entscheiden spielt immer auch eine Portion Glück mit. Passt man in die Rolle? Wie interpretiert man sie? Man muss auch zur rechten Zeit am richtigen Ort sein.

Hast du eine sportliche Vergangenheit?

Ja, ich bin in Bern aufgewachsen und habe bei den Junioren des FC Breitenrain zehn Jahre Fussball gespielt. Ich liebe Sport, ich schaue gern Sport und wollte früher sogar Profi-Fussballspieler werden.

Fussball und Laufen sind ja nicht dasselbe. Was war für dich neu? Und was hast du gelernt bei deinem Einsatz auf der Bahn in der Sportanlage Schönauf?

Seit der Arbeit mit Markus Reber als Personal Trainer weiss ich, wie man ökonomisch rennt und wie wichtig es

ist, seine Kräfte richtig einzuteilen. Auch hinsichtlich Körperhaltung habe ich viel gelernt. Zum Einteilen der Kräfte gehört natürlich auch, dass man das Pulver nicht bereits am Anfang verschiesst! Dank dem ausgezeichneten Coaching im STB Running konnte ich diese Erkenntnisse gewinnen!

Max Hubacher – Lebenslauf

1993	Geboren in Bern
2009	Debut mit der Hauptrolle im Film «Stationspiraten»
2010 – 2012	Titelrolle im Film «Der Verdingbub»
2012	Preiskrönung «Shooting Star» an der Berlinale sowie Schweizer Filmpreis als bester Darsteller
2012/2013	Darsteller im Tatort «Schmutziger Donnerstag»
2012/2013	Darsteller im Film «Nachtzug nach Lissabon»
2017	Hauptrolle im Film «Der Hauptmann»
2018	Hauptrolle im Film «Mario»
2018	Hauptrolle im Film «Der Läufer»



Was war für dich beim Dreh besonders schwierig?

Ganz klar: Beim Laufen ans Limit zu gehen. Bei einem normalen Lauf geht man normalerweise ja nur einmal ans

Limit. Aber bei einem Spielfilm ist das anders. Da werden Szenen noch und noch wiederholt. Dass es zu wenig Pausen gab, hat mich genervt. Und als Hauptdarsteller bist du immer wieder

gefordert, an deine Grenzen zu gehen oder diese noch zu übertreffen.

Gab es auch angenehmere Effekte?

Klar. Nach dem Film war ich körperlich so fit wie noch nie. Der Dreh hat mir auch gezeigt, wie sehr man sich durch konsequentes Training und Technikschiulung verbessern kann. Laufen ist viel komplexer, als man sich das vorstellt. Laufen ist aber auch eine wahnsinnige Herausforderung. Und Herausforderungen sind – wie in jedem Bereich des Lebens – äusserst wichtig.

Interview: Thomas C. Maurer

Fotos: Markus Reber

Film «Der Läufer»

Regisseur	Hannes Baumgartner
Produzent	Stefan Eichenberger
Produktion	2018 CONTRAST FILM Bern GmbH
Drehbuch	Stefan Staub, Hannes Baumgartner
Cast	Max Hubacher (Hautrolle, Läufer), Christophe Sermet (STB Coach), Annina Euling, Sylvie Rohrer, Saladin Dellers, Luna Wedler
Statisten	STB Läufer
Filmpremiere	Frühjahr 2018 – detaillierte Infos unter www.derlaeufer.ch
Kinostart in Bern	Frühjahr 2018 – detaillierte Infos unter www.derlaeufer.ch

newcom
360° Internetagentur | www.newcom360.ch

Möchten Sie einen innovativen, interaktiven und erfolgreichen Webauftritt?
Oder mittels E-Mail-Marketing mit Ihren Kunden professionell und personalisiert kommunizieren?

Mit den digitalen Strategien und crossmediale Konzepten von newcom erlangen auch Sie Erfolge im Internet. Ihr Unternehmen wird zudem mit SEO & SEM Massnahmen ins beste Licht gestellt.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte für einen Webauftritt und/oder SEO Optimierung.

newcom solution ag | Feldstrasse 42 | 3073 Gümligen | 031 809 08 08 | sales@newcom360.ch | www.newcom360.ch



www.awt-treuhand.ch

AWT
Andreas Wirth Treuhand

Treuhandbüro für KMU und Private

**Treuhand
Unternehmens-
beratung
Steuern
Revisionen**

AWT Andreas Wirth Treuhand
Bellevuestrasse 116
3095 Spiegel b. Bern
031 971 77 11
info@awt-treuhand.ch

Trail Running Weekend



Fröhliche Gesichter in traumhafter Kulisse. Hinten v.l.n.r.: Karen Torben-Nielsen, Matthias Hänni, Ändu Moser, Kerstin Zeiter, Ruedi Ursprung. Vorne v.l.n.r.: Fabienne Deuschle, Nicole Zurmühle, Ruth Schmitz.

Trail Running boomt. STB Running erkannte die Zeichen der Zeit und mietete die STB-Berghütte im Gurnigelgebiet. Das Gantrisch-STB-Trail-Running war geboren. Am 14. und 15. Oktober genossen 16 begeisterte Läuferinnen und Läufer das, was sie am liebsten tun, nämlich das Trailrunninglaufen. Hier der Stimmungsbericht.

Zum ersten Mal fand ein Laufwochenende im Gantrisch statt. Am Samstagmorgen traf man sich im wunderschönen Naturpark. Gleich ging es los mit einem lockeren Einlaufen. Der Herbst zeigte sich von seiner schönsten Seite. Der Blick war klar bis zum Thunersee, und die bereits weissen Berggipfel waren zum Greifen nah, so klar war die Sicht.

Nach der gemütlichen Mittagspause erklimmen wir den Gipfel des Gantrisch. Der Trail hatte es in sich. Konzentration war gefordert. Dennoch kam das stetige Austauschen nicht zu kurz. Fröhlich gestimmt erreichten wir das Restaurant und gönnten uns ein kühles Getränk.

Am Abend stillten wir unseren Hunger im Gurnigel-Berghaus. Der Lärmpergel stieg an, und es wurde über die vergangenen Lauferlebnisse berichtet.

Am Sonntag teilten wir uns wieder in Gruppen auf. Der krönende Abschluss war ein 16 Kilometer Trail Run über die Schüpfe flueh zur Pfyffe und wieder zurück. Es war interessant, einmal dort im schneefreien Gelände zu sein. In Scharen reisten Familien an, um noch



Die Laufgruppe von Ändu ist auf dem Gipfel angekommen.

die letzten warmen Tage zu geniessen. Viele Töfffahrer brausten vom Tal hoch über den Pass.

Das Reinigen der Hütte wurde schnell erledigt, damit noch Zeit für ein gemeinsames Kaffee/Kuchen auf der Sonnenterrasse blieb. Für die hervorragende Organisation und die kameradschaftliche Stimmung waren die drei STB Running Coaches Ruth Schmitz, Andreas Moser und Andreas Mahrer besorgt. Wir sind uns alle einig: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei.

Julia Bodenmann

Reduktion als Schritt in die Zukunft



GP-Start. (Foto: swiss-image.ch)

Im Januar 2018 erhalten die Teilnehmenden des Grand-Prix von Bern die Ausschreibung zum ersten Mal in digitaler Form. Umgewöhnen müssen sich die Läufer/innen auch am Renn-tag. Neu wird nur noch in 6 statt wie bisher in 32 Startblöcken gestartet.

Im Hinblick auf den GP vom 19. Mai 2018 hat der Vorstand einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung beschlossen. Bisher wurden alljährlich rund 100'000 Ausschreibungsbroschüren für die Bewerbung des GP gedruckt. Davon wurde anfangs Jahr rund die Hälfte an die Teilnehmenden der vorangehenden drei Jahre geschickt.

Nun wird zum ersten Mal auf das Versenden eines gedruckten Exemplars verzichtet. Der Versand erfolgt per E-Mail an alle registrierten E-Mail-Adressen der bisherigen Teilnehmenden. Dieser Schritt bringt einerseits erhebliche Einsparung von Ressourcen, andererseits ermöglicht er dem OK einen Versand an einen deutlich erweiterten Empfängerkreis. Wer die Information nicht am Bildschirm oder auf dem Handy lesen möchte, muss nicht ganz auf die Papier-Version verzichten. Rund 30'000 Stück werden für die Auflage in Migros-Filialen und für Veranstaltungen gedruckt. Die durch die Einsparung der Portokosten freiwer-

denden Mittel werden in die Kommunikation investiert. Es sind verstärkte Werbemassnahmen in verschiedenen Online-Kanälen sowie intensivere Werbeschaltungen im ÖV geplant.

Weniger Startblöcke

Eine zweite bedeutende Änderung ist im Bereich des Starts geplant. Beim Altstadt-GP und beim GP wird die Anzahl Startblöcke deutlich reduziert. Neu wird nach dem Vorbild von grossen internationalen Veranstaltungen in wenigen grossen Blöcken mit längeren Intervallen gestartet. Weiter wird die Startpassage verengt, um die Anzahl gleichzeitig Startender zu verringern. Dies hat den Effekt, dass sich die Läufermassen gleichmässiger auf der ganzen Strecke verteilen und das Auflaufen auf vordere Blöcke minimiert wird.

Die Einteilungen in die Startblöcke werden, wie bisher, aufgrund der gelaufenen Zeiten der Vorjahre oder auf Basis der bei der Online-Anmeldung angegebenen Zeit vorgenommen.

Mit diesen zwei grösseren Änderungen lebt und entscheidet der Vorstand gemäss GP-Leitbild. Dort ist unter anderem festgehalten, dass das OK den Teilnehmenden den bestmöglichen Service unter Verwendung aktueller Technologien bietet und das OK sich für eine umweltschonende Durchführung des Grand-Prix von Bern einsetzt.

Anmeldung

Die Online-Anmeldung für den 37. Grand-Prix von Bern wird anfangs Dezember geöffnet. Anmeldungen können bis am 28. April 2018 erfolgen.

Bea Fuchs

Interview mit Stefan Gölz



Coach Stefan Gölz.

Vor dem Start zur Basketball-Saison 2017/18 hat Theo Pfaff mit dem Coach des STB-Teams «Giants-1» ein Gespräch zur aktuellen Situation geführt.

Was machst du beruflich?

Ich arbeite für ein Berner Architekturbüro als projektleitender Architekt in Planung und Ausführung an Hochbauprojekten.

Wie bist du zum STB gekommen?

Seit meiner Jugend habe ich im Verein und später in der Uni-Auswahl Basketball gespielt. Vor 8 Jahren zog ich nach Bern und hielt umgehend nach Möglichkeiten Ausschau, meinem Lieblingssport weiterhin nachzugehen. Mir ist es wichtig, im Sport gefordert zu werden. Also suchte ich nach einer ambitionierten Mannschaft, die den fairen Wettbewerb auf hohem Niveau schätzt. Der STB schien der ideale Verein.

Seit wann betreust du das heutige Team «Giants-1» (welches früher in der NLB noch als «Giants-2» spielte)?

Als Coach der 1. Herrenmannschaft bin ich seit gut einem Jahr tätig. In der letzten Saison war ich als Spieler-Trainer aufgrund unseres damals schlanken Kaders noch oft selbst auf dem Spielfeld gefordert, was eine ambivalente Situation darstellte. Seit der neuen Saison 2017/18 konzentriere ich mich ganz auf die Trainerarbeit. Das stärkt den Fokus und gibt Struktur.

Wo siehst du die Stärken deines Teams? Und wo müssten noch Verbesserungen möglich sein?

Unsere Mannschaft hat sich seit diesem Jahr durch einige Neuzugänge zahlenmässig wie individuell verbes-



Spielszene aus dem Cup-Spiel gegen BC Boncourt (NLA). (Foto: ZVG)

sen können. Der Kern des Teams aus vergangenen Jahren blieb bestehen und konnte mit jungen, aber erfahrenen Spielern ergänzt werden. Jeder Spieler hat die Basketball-«Fundamentals» im Blut. Das macht es einfach, das Niveau im Training hoch zu halten und stetig zu verbessern. Wir wollen mit hervorragenden Teamleistungen überzeugen, getreu dem Motto «Practice as you play the game!». Spielspass ist dabei wichtigster Bestandteil. Und am meisten Spass macht das Gewinnen.

Dein Team besteht aus Spielern vieler verschiedener Nationen, du selbst kommst ursprünglich aus Deutschland. Geben diese verschiedenen Herkünfte keine Probleme bezüglich Team-Bildung / Team-Gedanke?

Unser Kader liest sich fast wie eine Spielerliste der International Globetrot-

ters. Das ist jedoch nicht ungewöhnlich. Basketball ist ein weltweit verbreiteter und beliebter Mannschaftssport. In der Deutschschweiz fristet er als Randsportart eher ein Schattendasein und erfährt viel Zulauf von internationalen Residents. Somit entsteht ein Melting Pot aus unterschiedlichen Mentalitäten. Der Teamspirit steht bei uns im Vordergrund, Teambildung hat vorwiegend mit Charakter und Kommunikation zu tun. Als Trainer ist man gleichzeitig Teammanager. Gelegentliche Unstimmigkeiten sind normal und oft förderlich, weil sie Bedürfnisse aufzeigen. Wie in den meisten Teamsportarten hat das weniger mit nationaler Herkunft als mit gesundem Sportlerehrgeiz zu tun.

Zwar ist es noch sehr früh bezüglich Spielbetrieb in der Saison 2017/2018. Trotzdem, welche Ziele verfolgst du mit den «Giants-1»?

Wir wollen die Meisterschaft gewinnen. Unser Ziel in den kommenden Spielzeiten ist es, den Aufstieg in die Nationalliga zu schaffen.

Gibt es sonst noch ein Statement, das du gerne loswerden möchtest?

Ich wünsche mir, dass der Basketball in Bern auf breiteres Interesse in der Bevölkerung stösst und mehr mediale Aufmerksamkeit erfährt. Andere Teamsportarten wie Fussball, Eishockey, Volleyball, Handball und selbst Unihockey sind erstklassig. Verglichen mit anderen Regionalverbänden weist der Basketballverband des Kantons Bern mit Abstand am wenigsten Mitglieder auf. Hier herrscht Handlungsbedarf. Basketball ist hinsichtlich Athletik und Ästhetik auch aus Zuschauersicht ein überaus attraktiver Sport, der mit dem Traditionsverein STB in Bern etabliert gehört. Nächste Spiele: stb-basket.ch.



15%
RABATT AUF DAS GESAMTE SORTIMENT
GANZJÄHRIG - FÜR STB MITGLIEDER

Münstergasse 14
3011 Bern
031 301 13 11

bern@bigfriends.ch
www.bigfriends.ch

BIGFRIENDS
RUNNING & TRIATHLON
FUNCTIONAL TRAINING & LANGLAUF

STB
LEICHTATHLETIK
HERZLICH WILLKOMMEN!



medbase

Gesundheit und Sport im Zentrum

Medbase | Zentrum für Sport und Bewegungsmedizin
Schwanengasse 10 | 3011 Bern
T 031 990 31 11
bern-zentrum@medbase.ch
www.medbase.ch

- **Sportmedizin, Manuelle Medizin, Rheumatologie und Orthopädie**
Dr. med. Sibylle Matter Brügger, Dr. med. Theo Rudolf, Dr. med. Elke Fröh und Dr. med. Joachim Klenk
- **(Sport-)Physiotherapie, Osteopathie, Medizinische Massage und TCM**
Sarina Fröhlich und Team

Starker Saisonstart für das Herren-1-Team

Saisonstart und -ausblick

Nach einer schlanken, aber unter der Regie von Muriel Grässli hocheffizient ausgestalteten Serie von Trainingseinheiten, konnten die 1. Liga-Meister die ersten zwei Spiele der Saison für sich entscheiden.

Fokussierte Vorbereitung

Durch die Kürzung der Trainingseinheiten, welche aus historischen Gründen niemals zu Lasten des traditionellen Unihockey-Warmups gehen durfte, sah sich Headcoach Grässli mit einer besonderen Herausforderung konfrontiert: Sie sollte das Team innert kurzer Zeit physisch, technisch und – nach den Abgängen der mentalen Teamstützen Fabio Zulauf, Dimitri Wenger und Tobias Zaugg – auch moralisch auf Kurs bringen. Dies gelang ihr dank einem soliden Trainingsplan mit Fokus auf Taktik, Ballkontrolle und einer Prise Kombinatorik mit Bravour. Das Team war innert Kürze bereit für die neue Meisterschaft in der 1. Liga.

Kämpferisch gegen Muristalden, souverän gegen Muri

Im ersten Saisonspiel gegen das taktisch versierte Muristalden wurde zu Beginn ein harter Kampf ausgetragen. Im Verlauf zeigte sich der STB mit soliden Leistungen auf allen Positionen klar überlegen und trug mit 3:1 drei Punkte nach Hause. Eine Woche später hatte der Aufsteiger Muri gegen die routinierte Truppe wenig Spielraum. Bald stand es 3:0 für den Gast in den modernen Hallen der International School of Berne. Wie erwartet zeigten sich die zwei hochkarätigen Neuzugänge Michael Müller und Patrick Trachsel bereits in diesen ersten Spielen als souveräne Leistungsträger.



Die neueste Version des Herren-1-Kaders beinahe komplett, es fehlen Nicolas Ruh und Lukas Eggenschwiler. (Foto: Dominic Bärlocher)

Gespannt auf die Saison

Durch den geglückten Auftakt blickt das Team nun selbstbewusst der restlichen Saison entgegen und freut sich auf die bevorstehenden Herausforderungen. Nach dem Aufstieg des letztjährigen Zweitplatzierten Volley Papiermühle ist derzeit noch offen, welches Team der neue STB Lieblingsgegner sein wird.

Dario Häberli

Damen 3. Liga Pro – Altbekannte Gegnerinnen, neue Teamkolleginnen

Mit einer emotionalen Achterbahnfahrt ging die letzte Saison für uns zu Ende: Dank einem hart erkämpften Sieg im letzten Spiel konnten wir einen direkten Abstieg in die 3. Liga verhindern. Durch glückliche Umstände konnten wir schliesslich in der 3. Liga Pro verbleiben (siehe STBinfo Nr. 2/2017).

Nun kämpfen wir also auch diese Saison wieder in der uns vertrauten 3. Liga Pro gegen altbekannte Gegnerinnen, allerdings mit neuen Teamkolleginnen: Als Aussenspielerinnen sind Marina Bertoni und Selina Fischer zu uns gestossen. Selina Teuscher verstärkt uns als Diagonalspielerin. Sara Roloff, wieder zurück aus einer Mutterschaftspause, spielt sowohl auf Pass wie auf Diagonal. Verlassen haben uns dafür die Juniorinnen Laura Gomez, Tatjana Jost und Janine Perroulaz. Auch Petra Cupelin und Franziska Lanz stehen nicht mehr mit uns auf dem Feld. Hauptsächlich neben dem Feld steht diese Saison Passeuse Sabine Häberlin. Sie trainiert und coacht uns. Und wenn gar nichts mehr geht, bringt sie sich auch mal selber aufs Feld. Unterstützt beim Coaching wird sie von unserer anderen Passeuse Claudia Bachmann. Ein grosses Dankeschön an beide. Wir werden gewiss auch diese

Saison die Nerven der Beiden arg strapazieren, wie das bereits der erste Match gegen Spiez gezeigt hat: Nach einem spannenden Fünfsätzer konnten wir das Spiel schliesslich für uns entscheiden.



Das Damenteam 3. Liga Pro. (Foto: ZVG)

Es war ein gelungener Start in die neue Saison, der uns unserem Saisonziel, dem Ligaerhalt, bereits ein bisschen näherbringt. Und hoffentlich schaffen wir es dieses Mal ohne emotionale Achterbahnfahrt.

Silvia Süess

Juniorinnen U 23-1

Die Saison 2017/18 ist da! Wir starteten mit einem Maxmeier-Trainingsweekend in Giswil und Stans, welches

wir als Team sehr genossen haben und auch einige Tipps und Tricks in die Saison mitnehmen konnten. Den Saisonstart starteten wir mit einer 3:1 Niederlage gegen unseren letztjährigen Favoriten Volero Aarberg. Trotz der Niederlage sind wir als Team stolz auf unsere Leistung und den Zusammenhalt während des Matches und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Rückrunde. Da diese Saison unsere letzte sein wird, in welcher wir in dieser familiären

Konstellation als Juniorenteam spielen werden, liegt unsere Priorität beim Zusammenhalt und Spass auf dem Feld. Unser Siegeswille ist deswegen jedoch nicht geschwächt! Wir wollen im Kantonscup wie auch in der Meisterschaft über uns hinauswachsen und das Beste aus uns herausholen. Wir sehen wie immer mit grosser Euphorie und mit Herz den kommenden Spielen entgegen.

Tatjana Jost



Freude nach einem gewonnenen Punkt bei den Juniorinnen. (Foto: Tatjana Jost)

FUHRER+PARTNER TREUHAND AG

Steuerberatung
Abschlussberatung
Buchführungen
Revisionen

Worbstrasse 223 · Postfach 271 · 3073 Gümligen
Tel. 031 954 04 44 · Fax 031 954 04 40
info@fuhrerpartner.ch · www.fuhrerpartner.ch

Die STB-Fitnessriege auf Mondscheinwanderung: Willi, der «Waldmensch»...



Vor der Wanderung. (Foto: ZVG)

Gewiss, es war ein mit grosser Spannung erwarteter Samstag, als die Schweizer Fussballnationalmannschaft zu ihrem zweitletzten Qualifikationsspiel gegen die Ungarn antrat. Nur eben: Es gab für insgesamt 25 Leute noch Spannenderes an diesem Abend, nämlich eine Mondscheinwanderung, wenn auch... ohne Mondschein.

Karin und Res hatten vorzügliche Vorbereitungsarbeiten geleistet, alles klappte wie vorgesehen (eben, mit Ausnahme des Mondes). Viele STB-Fitnessriegler trafen sich, meistens in Begleitung ihrer Partner resp. Partnerinnen, um 18:30 Uhr vor dem Restaurant Kreuzweg oberhalb von Steffisburg. Das Sali war eigens für sie reserviert. Essen und Service waren super: Und der Gutsch

Rotwein auf die Hosen von Irene, nun ja, das kommt in den besten Familien und Gaststätten halt mänglich vor...

Erst gegen 21:15 Uhr – ja, es war wirklich gemütlich, und nein: es gab keinen Fernseher – ging man zum zweiten Teil des Abends über, nämlich mit den Fahrzeugen in Richtung Heimenschwand, zum Parkplatz neben dem Altersheim. Bemerkenswert: Während des Essens sah man niemanden am Handy, zum Schluss schon, wegen des besagten Fussballspiels. Und falls Sie es vergessen haben sollten: Die Schweiz siegte in Basel 5:2. Ach ja, und noch etwas Aussergewöhnliches: Alle, die sich angemeldet hatten, standen auch auf der Matte, keine kurzfristige Absage – heutzutage eine Rarität.

Zurück zu unseren Nachtwanderern: Stirnlampen und Handys sei Dank kam man auf den Feld- («Achtung! Chueplütter!») und Waldwegen problemlos vorwärts. Sicherheitshalber leuchtete



*Ausflüge
Reisen in ganz Europa
Garage Reparaturen
aller Marken
Car von 15 - 84 Pl.*

*Neukomm Andreas
CH- 3755 Horboden
Tel. 033 681 21 69
Fax 033 681 21 54
www.neukomm-car.ch
info@neukomm-car.ch*





Pilzkunde mit Willi. (Foto: ZVG)

auch der Mond dann doch ganz schwach durch die leichte Wolken-decke. Insgesamt war man 90 Minuten unterwegs. Eindeutiger Höhepunkt der Wanderung: Die Ausführungen von Willi, einem anerkannten «Wald-mensch», der wie kein Zweiter über das Bescheid weiss, was in den Wäl-dern so krecht und fleucht, Pflanzen, Vögel und Pilze inbegriffen.

Auf unserem Bild erkennen wir den Fachmann, wie er den Anwesenden die Eigenheiten der verschiedenen Pilzsorten während eines Marschhalts erklärt. Einer aus der Gruppe hatte unterwegs einen Pilz gesehen, der an

der Oberfläche offenbar mittels Blei-stift mit einem Kreuz markiert worden war. Weil giftig? Die spontane Antwort des Kenners: «Nun, ich vermute, dass ein Sammler den Pilz mit dieser Kenn-zeichnung für den folgenden Tag für sich reserviert hat...». Aber ehrlich ge-sagt, Willi wusste für einmal auch nicht, was das Kreuz zu bedeuten hatte.

Wie auch immer: Gegen 23:30 Uhr verabschiedete sich die gut gelaunte Truppe. Kurze Zeit später fielen die ersten Regentropfen.

Thomas Bornhauser

In Sachen Immobilien..
rundum kompetent
und persönlich beraten!

- + Bewirtschaftung von Mietobjekten und STWEG
- + Erst-/ Wiedervermietung
- + Kauf und Verkauf
- + Verkehrswertschätzungen
- + Individuelle Beratung

Gerne kümmern wir uns um
Ihr Anliegen –
Kontaktieren Sie uns!

SCHWEIZER
Immobiliendienstleistungen
Graffenriedweg 4 • Postfach 269 • 3000 Bern 14
Tel. 031 371 19 19* • www.schweizer-immo.ch

atelier 82
Werkstatt für Einrahmungen

Einrahmungsarbeiten, Foto Aufzieh-Service

- Holz- und Alu-Rahmen, Wechselrahmen
- Passepartout-Zuschnitte, Glas ersetzen
- Foto Aufzieh-Service auf Dibond-Platten
- Foto's drucken auf Papier oder Leinwand
- Leinwand auf Keilrahmen aufspannen

Jürg Krähenbühl
Meikirchstrasse 28 a • 3042 Ortschaften
Tel. 031 311 48 26 • info@atelier82.ch

Keine Öffnungszeiten. Wir bitten Sie höflich um telefonische Anmeldung. (geht auch sehr kurzfristig)

Online-Shop für Bilder und Drucke
www.bern-foto.ch



Drucken im Grossformat mit Epson
11 Farben für perfekte Farbwiedergabe
Fotopapier oder Canvas-Leinwand



Öffnen, schliessen
und geniessen!

Grosse Auswahl an Qualitätsfenstern
Holzfenster, Holz-Metallfenster, Kunststofffenster

STEIMLE
FENSTER

Steimle Fenster AG
3007 Bern
T 031 379 14 14
F 031 379 14 15
info@steimlefenster.ch

London und Rio de Janeiro

Musikreise nach London und Rio de Janeiro mit dem Orchester OSTB.

Im Jahre 1815 wurde Luigi Cherubini nach London berufen. Die «London Philharmonic Society» bestellt einige Werke: eine Sinfonie, eine Ouvertüre sowie ein Werk für Chor und Orchester. Luigi Cherubini lieferte die Werke, und diese wurden auch im selben Jahr uraufgeführt. Ganz zufrieden war er trotz grossem Erfolg mit der Sinfonie dennoch nicht.



Luigi Cherubini.

So schrieb er in einem Brief, dass diese Sinfonie in D-Dur seine einzige Sinfonie bleiben würde. Er befürchtete, dass sie nicht mit den Sinfonien Haydns, Mozarts und Beethovens mithalten könne. Dennoch blieb er dem Komponieren treu. Hatte er sich schon zuvor als erfolgreicher Opernkomponisten in Paris etabliert, schrieb er weitere Opern, zahlreiche geistliche Chorwerke und diverse Kammermusikwerke. Luigi Cherubini blieb der Stadt Paris treu, wo er bis zu seinem Tod Direktor des Konservatoriums war.



Marco Portugal.

Marcos Antonio Portugal, der in Lissabon geboren wurde, schrieb die Oper «Il duca di Foix» 1805. Die Oper basiert auf der Tragödie von Voltaire. Das OSTB spielt daraus die Ouvertüre. Der Komponist war zeitlebens bei der portugiesischen Königsfamilie angestellt und unterrichtete den späteren Kaiser von Brasilien, Peter I. Marcos Antonio Portugal verstarb später in Rio de Janeiro.

Auch Sigismund von Neukomm war in den Jahren 1816 bis 1821 im Dienste der portugiesischen Königsfamilie angestellt. In dieser Zeit kreuzten sich sicher auch die Wege der beiden. Die meiste Zeit lebte Sigismund von Neukomm aber in Paris und machte hier die Bekanntschaft mit dem Komponisten Luigi Cherubini. Mit ihm pflegte er eine langjährige Freundschaft. Sigismund von Neukomm bewunderte Cherubinis Werke sehr. So widmete er ihm ein Stück, welches ebenfalls auf dem Notenpult des OSTB aufgeschlagen ist: «Ouvertüre für grosses Orchester – Gewidmet seinem Freund Cherubini».

Wie die Werke wohl klingen mögen? Nein, dafür müsst ihr nicht extra nach London, Paris oder gar Rio de Janeiro reisen.

Besucht einfach eines unserer Konzerte:

Samstag, 16. Dezember 19:30

in der Nydeggkirche

Sonntag, 17. Dezember um 19:30

in der Kirche Wohlen.

Roman Winzenried



Sigismund von Neukomm.

Elsa und die 14 Wandervögel...



Albigna-Stausee und SAC-Hütte.

...oder «Aller guten Dinge sind drei!» – Ein Novum in der jahrzehntealten Ferienwanderwochen-Tradition des STB!

Dass wir STB-Senioren die Ferienwanderwoche FWW 2017 nach 2013 und 2015 zum dritten Mal am selben Ort verbrachten, hat nichts mit der Einfallslosigkeit unseres hoch geschätzten Wanderleiters Ernst Hörler zu tun. Ein Schelm, wer Anderes denkt! Im Gegenteil, das Oberengadin und besonders Sils Maria hatten es uns eben sehr angetan, wie auch das gemütliche Hotel Maria mit der besonders charmanten und uns sehr freundschaftlich gesonnenen Wirtin, Karin Moeckli.

An vier Tagen konnten wir, z.T. in zwei Leistungsgruppen aufgeteilt, wiederum andere Wandergebiete beschreiten. Höhepunkte sowohl landschaftlich wie leistungsmässig waren Albigna-Stausee mit SAC-Hütte im Bergell und der Septimerpass. Nicht minder schön, wenn auch etwas gemütlicher, waren Muotas Muragl – Alp Languard sowie La Punt – Bever.

Das betrübliche Naturereignis, der Bergsturz und Murgang in Bondo im Bergell, beeinflusste unser Programm mit. Am Donnerstag war eine Reise nach Chiavenna noch möglich. Der nass-trübe Freitag (Die Strasse im Bergell war wieder verschüttet.), «zwang» uns zu einem Kulturtrip nach St. Moritz. Der Besuch des Segantini-Museums war ein intellektueller Höhenflug. Die wenigen ausgestellten Bilder haben es aber in sich. Sie gefallen und beeindrucken nachhaltig.

Nicht nur die Naturerlebnisse erfreuten das Gemüt: Die freundschaftliche und witzig-amüsante Kameradschaft, aber auch die kulinarischen Höhenflüge («Software» mehr als «Hardware»!) begründen die Nachhaltigkeit dieses Gemeinschaftserlebnisses.

Wohlbehalten können wir alle die Tage vom Montag, 28. August bis Samstag, 2. September in bester Erinnerung geniessen. Die Bildergalerie auf <http://www.stb.ch/sportangebot/seniorensport/bilder-in-alben.html> illustriert diese wunderbare Woche.



Auf dem Weg zum Septimerpass.

Zum Schluss: Frage für Daheimgebliebene: Warum wohl war der meist verwendete Begriff der FWW 2017: «Apéro»?

Merke und notiere! Die nächste FWW findet statt: Mo 3. bis Sa 8. September 2018 im Raum Vorarlberg.

Bist Du dabei?

*Text: Max-Peter Kleefeld
Fotos: Peter Hirschi und
Max-Peter Kleefeld*

Herbstwanderung im Raum Sensebezirk



In der Kapelle der Magdalena-Einsiedelei.

Düdingen als Ausgangspunkt unserer Wanderung, welche uns via Ottisberg, Alberwil zur Magdalena-Einsiedelei über dem Schiftenensee weiter nach Räsch, Garmiswil, Düdingermoos zurück nach Düdingen führte.

Der deutsche Name *Düdingen* und der französische Name *Guin* gehen beide auf die Grundform *Tudingun* zurück. Die Saane allerdings gibt es in dieser Gegend nicht mehr; sie wurde in den 1960er Jahren zum Schiftenensee aufgestaut. Der Start zu unserer Wanderung erfolgt also in Düdingen nach dem Motto: «Wir wollen die Heimat besser kennenlernen, damit uns die Fremde nicht zur Heimat und die Heimat nicht fremd wird». In Ottisberg der erste kurze Halt vor der kleinen Kapelle. Der Wanderleiter gibt einige kurze Hinweise und Erläuterungen zum «Allsehenden Auge», welches die hölzerne Eingangstür zierte. Dieses uralte Symbol

Die Magdalena-Einsiedelei

Bereits 1448 wird eine Einsiedler-Wohnung im Weiler Räsch erwähnt, ab 1609 ist der «Waldbruder zu Sankt Marien Magdalenen» aktenkundig. Zur Gestaltung der Raumflucht von 120m Länge in der Einsiedelei haben jedoch vor allem die Einsiedler Jean Dupré und Jean Liecht zwischen 1680 und 1708 aus dem Geiste der tätigen Meditation beigetragen. Sie legten über der Saane eine Klausen an. Die Kapelle wurde 1691 geweiht. Nachdem im 19. Jahrhundert zeitweise eine Familie die Einsiedelei bewohnt hatte, zogen 1884 wieder Eremiten ein, wobei im Dezember 1906 sogar ein greiser Eremit von einem Raubmörder erschlagen wurde. Seit ca. 1967 ist die Einsiedelei unbewohnt, wurde jedoch während Jahr-



Wandergruppe in Garmiswil.

wird schon in der frühen ägyptischen Mythologie erwähnt. Bald der nächste Weiler, Alberwil. Kurzer Abstieg zum Schiftenensee. Via Wittenbach erreichen wir bei wunderschöner Herbststimmung unser erstes Tagesziel.

zehnten vom «letzten» Einsiedler liebevoll gepflegt. Nach der Besichtigung der Einsiedelei geht es zügig via Räsch, Chiemiwald nach Garmiswil zur wohlverdienten Mittagspause.



Düdingen Moos.

Mittagessen im Landgasthof-Garmiswil im gleichnamigen Weiler

Zum Mittagessen stossen weitere 5 Seniorenfans zu uns. Der Wanderleiter darf nun die ganze Wanderschar bestehend aus 24 Teilnehmenden offiziell begrüssen. Ein spezieller Gruss geht an den ältesten Teilnehmer, wie schon oft Peter Schild (88). Unser Vereinspräsident STB-Seniorensport, Kari Signer, begrüsst die Wanderschar. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an Roland Mauer, STB-Ehrenpräsident und Präsident Ehrenkollegium, und seine charmante Gattin Margrit. Weiter

bedankt sich Kari beim Wanderleiter Pedro und seiner Gattin Dora für die Vorbereitung und Durchführung dieser Herbstwanderung. Nun tafeln wir der Leistung des Tages angemessen sehr opulent. Nach dem offiziellen Gruppenfoto nehmen wir die letzte Etappe unserer Wanderung in Angriff. Sie führt uns via Garmiswilmoos zum Düdingen Moos.

Die Düdingen Möser

Die Düdingen Möser bilden einen Moorkomplex von rund 22 ha. Dazu gehören das Düdingen Moos im engeren Sinne, das Ottisberg-, Garmiswil-, Tief-, Wald-

eggmoos, und der Hexenweiher. Die zahlreichen Weiher sowie Hoch- und Flachmoore sind von nationaler Bedeutung. Ein botanischer Pfad führt an einheimischen Moor-, Flur- und Waldpflanzen vorbei. Die Düdingen Möser sind ein bedeutender Amphibienlaichplatz. Via Underzelg erreichen wir voller Eindrücke und Erinnerungen den Ausgangspunkt Düdingen. Mit dem Schlusstrunk im Hotel des Alpes lassen wir den prächtigen Tag ausklingen.

*Text und Foto:
Tages-Wanderleiter Pedro Hirschi*

www.xmet.ch

Individuelle Einzelanfertigungen

zu fairen Preisen!

für Ihr Zuhause

- Handläufe und Brüstungen aus Stahl oder Edelstahl
- Vordächer, Treppen und Leitern aus Metall oder Kunststoff
- Abdeckungen, Gitterroste und Blechverkleidungen aller Art

Xmet AG
METALL- UND BEHÄLTERBAU

Xmet AG | Südstrasse 14 | 13250 Lyss
Tel 032 391 78 78 | Fax 032 391 78 79
info@xmet.ch | www.xmet.ch

Der positive Effekt eines Saunabesuchs im TST



Sauna mit Liegeraum.

Gönn dir eine Ruhepause und geniesse die Wärme. Durch die Sauna entspannen sich die Muskeln. Der positive Effekt des Fitnesstrainings für die Gesundheit kann durch die Sauna verstärkt werden.

Was sagt Wikipedia dazu:

«Der ursprüngliche Sinn der Sauna war der einer gründlichen Reinigung des



Sauna innen.

Körpers. Saunieren wirkt sich aber auch positiv auf das vegetative Nervensystem und das allgemeine Wohlbefinden aus und hat einen stärkenden Effekt auf das Immunsystem, dient damit also insbesondere auch der Abhärtung gegen Erkältungskrankheiten. Auch das Hautbild kann sich durch Saunagänge verbessern.»

Im TST bieten wir unseren Gästen eine renovierte kleine und angenehme Sauna mit Dampfbad.

Text: Charlotte Liechti

Fotos: Lydia Burke und Charlotte Liechti

Unsere Öffnungszeiten

Damen

Montag	11.30 – 15.00
Mittwoch	11.30 – 21.45
Freitag	11.30 – 15.00

Herren

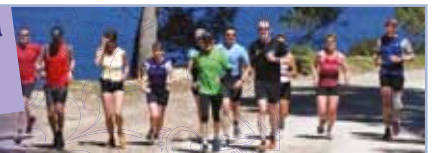
Dienstag	11.30 – 21.45
Donnerstag	11.30 – 15.00

Gemischt

Montag	15.00 – 21.45
Donnerstag	15.00 – 21.45
Freitag	15.00 – 21.45
Samstag & Sonntag	09.00 – 17.45

LAUFferien

Zwei Trainings-Ferien-Wochen im April
Samstag, 7. April bis Samstag, 14. April 2018
Samstag, 14. April bis Samstag, 21. April 2018



Sonne, Meer, Ferien und Training in den Frühlingsferien

Wir kombinieren Laufen und Ferien-Feeling in einer wunderschönen Umgebung.

Der ideale Start in die neue Saison: Training an Sonne, Strand, Meer und natürlich auf den sprichwörtlich einzigartigen Trails in der Bucht von Alcudia. Verschiedene Lauf- und Nordic Walking-Gruppen bieten ein ideales abgestuftes Trainingsangebot.

Neben den Vormittag-Trainings winken am späteren Nachmittag fakultative Workshops: Krafttraining für LäuferInnen, Rücken-Gymnastik, richtig stretchen, Body-Forming und Aqua-Jogging. Referate zu neuen Erkenntnissen im Lauf-Training runden das Programm ab. Training und Siesta!

www.laufferien.ch www.walkingferien.ch

Michael Schild, mike@laufferien.ch

Heinz+Vreni Schild, 031 951 75 61, info@laufferien.ch

Reisepartner



Kontaktliste STB Vereine

STB Sport Services AG / Geschäftsstelle STB

Geschäftsführerin	Beatrice Fuchs
	Thunstrasse 107, 3006 Bern
	G: 031 381 26 06
	info@stb.ch

STB Verband

Verbandspräsident	Theo Pfaff
	Schlösslistrasse 11, 3008 Bern
	079 668 19 52
	praesident@stb.ch

Ehrenkollegium

Präsident	Roland Maurer
	Kornmattgasse 7, 3700 Spiez
	P: 033 654 59 76
	maurer.roland@hispeed.ch

Badminton

Präsident	Pascal Schumacher
	Bernastrasse 46 18, 3005 Bern
	079 664 66 00
	pascal.schumacher@gmx.net

Ballsport

Präsident	Felix Muster
	Hochfeldstrasse 108, 3012 Bern
	076 319 70 43
	ballsport@stb.ch, muster.felix@gmail.com

Basketball

Präsident	Daniel Wahli
	Brüggliweg 33, 3113 Rubigen
	079 220 09 89
	danielwahli@bluewin.ch

Dance & Motion

Präsident	Peter Fuhrer
	Ziegel mattstrasse 49, 3113 Rubigen
	P: 031 721 75 22 079 414 17 51
	peter.fuhrer@rubigen.ch

Fitness

Präsidentin	Karin Strehl
	Mühlemattweg 22, 3608 Thun
	P: 033 335 30 63
	fitness@stb.ch

Grand-Prix von Bern

Präsident	Matthias Aebischer
	Marzili strasse 10A, 3005 Bern
	079 607 17 30
	matthias.aebischer@gpbern.ch

Korbball

Präsident	Marcus Pfister
	Bellevuestrasse 112, 3095 Spiegel
	P: 031 971 65 56 G: 031 971 90 70
	marcus.pfister@bluewin.ch

Leichtathletik

Präsident	Viktor Rossi
	Kornhausstrasse 12, 3013 Bern
	P: 031 879 21 74 079 577 65 85
	viktor.rossi@stb-la.ch

Geschäftsstelle	Beatrice Fuchs
	Thunstrasse 107, 3006 Bern
	G: 031 382 51 52
	info@stb-la.ch

Orchester

Präsident	Roman Winzenried
	Hungerbergstrasse 15, 8046 Zürich
	079 689 35 25
	romanwinzenried@gmx.ch

Senioren sport

Präsident	Karl Signer
	Belpbergstrasse 30 b, 3110 Münsingen
	P: 031 722 81 71 079 506 48 37
	E-Mail: karl.signer@gmx.ch

Skiclub

Präsident	Stefan Baumann
	Morillonstrasse 48, 3007 Bern
	079 439 84 13
	baumann.st@bluewin.ch

Volleyball

Präsidentin	Domenica Custer
	Cäcilienstrasse 25, 3007 Bern
	P: 031 371 47 70 076 478 47 52
	domenicacuster@gmail.com

Bergheim

Kontakt	Anita Hofer
	Riedbachstrasse 56, 3027 Bern
	P: 031 991 44 24
	anita.h39@bluewin.ch

Im Gedenken

Paul Siegenthaler



26. Juni 1926 – 26. August 2017

Paul hat seine ersten Jugendjahre in der Felsenau und in der Matte verbracht. Seine sportliche Fitness hat er sich schon früh beim Aareschwimmen zugelegt. Sein Welschlandjahr verbrachte er in Lausanne. In Solothurn absolvierte er eine Lehre als Sanitär-Spengler. Beruflich war Paul bei der damaligen PTT als Linienmeister tätig.

1948 trat Paul dem Stadturnverein bei, mit dem er bis zu seinem Tode eng verbunden war. Paul war jahrelang ein aktiver Kunstturner und brachte von den Turnfesten etliche Auszeichnungen und Kränze nach Hause. Seine grossen Leidenschaften waren Schwimmen, Skifahren und Wandern. Nach seiner Aktivzeit als Kunstturner trat er der Männerriege und der Monbijourriege bei. Nach Auflösung der Riege war er bis zu seinem 90. Altersjahr regelmässig jeden Dienstag im TST anzutreffen, und hielt sich so fit. Bis 2004 war er auch regelmässiger Teilnehmer an den beliebten Ferienwanderungen.

1998 erhielt Paul die goldene Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft im STB. Nach kurzer Krankheit hat er uns für immer verlassen.

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Bruno Krähenbühl

Agenda

STB Verband

STB-Adventsfeier

Samstag, 9. Dezember 2017 ab 16:00 Uhr
Hotel Bern

Delegiertenversammlung

Dienstag, 27. Februar 2018, 19:00 Uhr
Haus des Sports, Ittigen

Ehrenkollegium

Hauptversammlung

Freitag, 9. Februar 2018 ab 16:00 Uhr
Sanitätspolizei Bern und Restaurant NOA

Basketball

Nächste Spiele: siehe Basketball-Homepage
<http://stb-basket.ch>

Grand-Prix von Bern

Geführtes Training auf GP-Originalstrecke
Sonntag, 25. März 2018, 09:00 Uhr

Leichtathletik

UBS Kids Cup Team

Sonntag, 3. Dezember, Sporthalle Weissenstein

Stamm der LA-Seniorinnen und -Senioren

Donnerstag, 25. Januar 2018, ab 17 Uhr
Restaurant Bahnhof Weissenbühl, Bern

Hallenmeeting und Mehrkampf SM, Magglingen

Sa/So 3./4. Februar 2018, LA Bern

Hallen SM, Magglingen

Sa/So 17./18. Februar 2018, LA Bern

Hallen WM Birmingham

02. – 04. März 2018

Hauptversammlung

Donnerstag, 15. März 2018, 19:00 Uhr
Restaurant Schmiedstube, Bern
Die Traktanden werden auf www.stb-la.ch publiziert.

Running und Nordic Walking

3. Bärner Brüggelouf

Samstag, 6. Januar 2018, 10:00 Uhr Bierhübeli

Neujahrsapéro Restaurant Dählhölzli

Dienstag, 09. Januar 2018, ab 19:30 Uhr

STB Running / NordicWalking Einsteigerkurs

15. Januar – 09. April 2018,
jeweils Montag 18:30 Uhr, Sportanlage Schönaue

STB Running Schneesportwochenende

Freitag, 19. – Sonntag, 21. Januar 2018,
STB-Bergheim Gurnigel

Senioren-sport

Hauptversammlung

Montag, 22. Januar 2018, 19:00 Uhr
Restaurant Bella Vista, Bern

Volleyball

Hauptversammlung

Freitag, 23. März 2018, 19:30 Bärtschihus

Skiweekend

Sa/So 24./25. März 2018

Nächste Meisterschaftsspiele:

siehe Volleyball-Homepage:
<http://www.stbvolley.ch/events/>

Orchester OSTB

Winterkonzert in der Nydeggkirche Bern

Samstag, 16. Dezember 2017, 19:30 Uhr

Winterkonzert in der Kirche Wohlen b. Bern

Sonntag, 17. Dezember 2017, 19:30 Uhr

Wir gratulieren herzlich!

99 Jahre

Rhyner Kaspar	Turmhuus/Turmeggässli 1, 3661 Uetendorf	28.03.19
---------------	---	----------

96 Jahre

Kälin Hans	Birkenstr. 66, 6390 Engelberg	11.01.22
------------	-------------------------------	----------

91 Jahre

Heiniger Fritz	Wernerstrasse 8, 3006 Bern	08.02.27
----------------	----------------------------	----------

85 Jahre

Rohrer Fred	Sonnhalde 37, 3065 Bolligen	03.02.33
-------------	-----------------------------	----------

80 Jahre

Hofer Anita	Riedbachstrasse 56, 3027 Bern	30.01.38
-------------	-------------------------------	----------

Schlatter Heinz	Häberlimattweg 9, 3052 Zollikofen	10.03.38
-----------------	-----------------------------------	----------

Savoy Jean-François	Einschlagstrasse 28, 3065 Bolligen	11.03.38
---------------------	------------------------------------	----------

75 Jahre

Bigler Hans	Brunnweg 5, 3203 Mühleberg	19.01.43
-------------	----------------------------	----------

70 Jahre

Spescha Geli	Cäcilienstrasse 15, 3007 Bern	12.02.48
--------------	-------------------------------	----------

Wittwer Roland	Mülinenstrasse 33, 3006 Bern	13.02.48
----------------	------------------------------	----------

Ponzio Sergio	Tiefenmöslstrasse 4a, 3072 Ostermundigen	16.02.48
---------------	--	----------

Meyer Franz	Riedernstr. 40, 3027 Bern	10.03.48
-------------	---------------------------	----------

65 Jahre

Stucki Markus	Rainackerweg 32, 3067 Boll	09.01.53
---------------	----------------------------	----------

Schou Vreni	Lilienweg 24, 3098 Köniz	13.01.53
-------------	--------------------------	----------

Lutz Erich	Flurweg 17, 3066 Stettlen	19.01.53
------------	---------------------------	----------

Wiedmer Pole	Buschi 5, 3047 Bremgarten b. Bern	29.01.53
--------------	-----------------------------------	----------

Scheidegger Simon	Meisenweg 33, 3110 Münsingen	22.02.53
-------------------	------------------------------	----------

Weber Rolf	Villa Cardeto, Scoiano 103, 52031 Anghiari AR	03.03.53
------------	---	----------

Signer Karl	Belpbergstrasse 30b, 3110 Münsingen	12.03.53
-------------	-------------------------------------	----------

Rutz Huguette	Ahornweg 9, 3427 Utzenstorf	23.03.53
---------------	-----------------------------	----------

60 Jahre

Lander Danielle	Fuchshalden 11, 3033 Wohlen b. Bern	01.01.58
-----------------	-------------------------------------	----------

Cassani Margrit	Juraweg 27, 3110 Münsingen	30.03.58
-----------------	----------------------------	----------

Neueintritte

vom 1. August bis 23. Oktober 2017

Name Vorname	Art
Amaeva Aleksandra	Leichtathletik / U12
Amanuel Mikyas	Leichtathletik / U18
Blaser Alessio	Basket / Aktiv Jugend
Boesch Julia	Leichtathletik / U10
Brügger Chris	Leichtathletik / U10
Bui Quang	Basket / Aktiv Jugend
Burkert Stefanie	Leichtathletik / Running
Contino Lorenzo	Basket / Aktiv Jugend
Cotichini Giulia Lia	Leichtathletik / U10
de Vries Joy	Leichtathletik / U10
Dimante Alise	Leichtathletik / Funktionär
Dysli Jannik	Leichtathletik / U10
Dysli Raffael	Leichtathletik / U10
El-Idrissi Lia	Leichtathletik / U10
Erpen Sebastian	Leichtathletik / U12
Fischer Linus	Leichtathletik / U10
Flückiger Lynn	Leichtathletik / U12
Galasso Niko	Basket / Aktiv
Gäumann Cornelia	Leichtathletik / Running
Gertsch Emma	Leichtathletik / U10
Grimm Dario	Leichtathletik / U10
Hernandez Jeremy	Basket / Aktiv Jugend
Honegger Loris	Leichtathletik / U10
Hüsing Bianca	Volleyball / Aktive
Jovanovic Bojan	Basket / Aktiv Jugend
Kernen Claudio	Leichtathletik / Funktionär
Kortmann Emilie	Leichtathletik / U10
Krause Alina	Leichtathletik / Running
Kznavek Matej	Basket / Aktiv Jugend
Lemp Dominique	Badminton / Aktive
Meier Hannah	Leichtathletik / Funktionär
Merz Turkmani Gabrielle	Leichtathletik / Running
Moser Eline	Leichtathletik / U10
Moser Zoé	Leichtathletik / U10
Müller Michael	Volleyball / Aktive
Nathues Christina	Leichtathletik / Running
Rebsamen Michael	Leichtathletik / Running
Remund Men	Leichtathletik / U12
Rohrbach Brigitte	Leichtathletik / Running
Rossi-Linghi Alberto	Basket / Aktiv

Name Vorname	Art
Schärer Jeferson	Leichtathletik / U16
Schenk Lea	Leichtathletik / U10
Schmid Roger	Leichtathletik / Funktionär
Schmid Fabrice Julien	Leichtathletik / U10
Stauffer Noe	Leichtathletik / U12
Steck Zaira Alena	Leichtathletik / U10
Stoffel Celine	Leichtathletik / U10
Stoffel Joel	Leichtathletik / U10
Stoll Lina	Leichtathletik / U10
Tobler Emma	Leichtathletik / U10
Trachsel Patrick	Volleyball / Aktive
Urquiza Vincent	Leichtathletik / Running
Votruba Elin	Leichtathletik / U10
Werren Evelynne	Leichtathletik / Running
Wetter Sophie	Leichtathletik / U16
Wildi Nuria Isabel	Leichtathletik / U12
Wirth Doris	Leichtathletik / Running
Wissing Felice	Leichtathletik / U10
Wissing Levi	Leichtathletik / U10
Witschi Lukas	Leichtathletik / U16
Zurmühle Nicole	Leichtathletik / Running

Impressum

Redaktion STBinfo 2017/4

Simon Scheidegger (verantwortlich)

Ursula Jenzer

Daniel Kamer

Thomas C. Maurer

Markus Reber

Roger Schneider

Geli Spescha

Pi Wenger

Fritz Berger (Fotos)

Redaktionsschluss

STBinfo 2018/1

Montag, 26. Februar 2018

Geli Spescha (verantwortlich)

redaktion@stb.ch

Inserate

STB Sport Services AG

Geschäftsstelle STB Sport Services AG

Thunstrasse 107, 3006 Bern

Telefon 031 381 26 06

info@stb.ch

Internet

www.stb.ch

www.stb-sport-services.ch

Druck und Verlag

Schneider AG

Grafisches Unternehmen

Stauffacherstrasse 77

3014 Bern

Telefon 031 333 10 80

info@schneiderdruck.ch

www.schneiderdruck.ch

Layout

Gisela Staudenmann

Schneider AG, Bern

Auflage

2000 Exemplare

(WEMF-beglaubigt)





**Wir bieten Ihnen den
umfassenden Service für
Printmedien.**

**Fotografie, Grafik,
Druck, Weiterverarbeitung
und Versand.**



Grafisches Unternehmen
Stauffacherstrasse 77
CH-3014 Bern

Telefon 031 333 10 80
www.schneiderdruck.ch
info@schneiderdruck.ch